

waren in der Kirche verborgen, verliehen sie nach dem Gottesdienst durch eine Seitentür und häuften sich plötzlich auf die Landwehrleute. Einige der letzteren erreichten die Dampfbohr, aber die Franktireurs töten den Zugführer und ermordeten die Soldaten. Daraufhin wurden 8000 Mann zur Säuberung Vlaams entsandt. Diese vernichteten die Kirche und nahmen eine Anzahl Bewohner gefangen. Die Mörder sind zum Teil nach Holland geflohen.

Hollands Sorgen.

Rotterdam, 8. Oktober. Die Versorgung der zu Tausenden und über Tausenden eintreffenden belgischen Flüchtlinge wird ein für Holland schwieriges Problem. Zu Tausenden treffen sie noch immer mit Jügen, Dampfern und zu Fuß ein. In Roelendaal sollen über mindestens 6000 Flüchtlinge Blühe und Straßen. Sie leben in Gruppen auf den nackten Boden nieder. In Rotterdam brauchte aber niemand im Freien zu übernachten. Dort wurden die Flüchtlinge nach den Schuppen der Hollands-Amerika-Linie geführt, wo 1200 Betten für ihre Aufnahme bereit standen.

Die Schlacht an der Aisne.

Kopenhagen, 8. Oktober. "National-Zeitung" meldet aus London: Alle vorliegenden Nachrichten stimmen darin überein, daß die Riesen Schlacht in Frankreich nun ihren Höhepunkt erreicht hat und noch in dieser Woche die Entscheidung fallen muß. Die Kämpfe auf dem linken Flügel werden mit einer Leid unter diesen blutigen Zusammenstößen bisher unbekannter Heftigkeit fortgelegt. Die Deutschen müssen mit einer Härte kämpfen, von der man sich keine Vorstellung machen kann, sich der Eisenbahnlinie zu bemächtigen. Der Kampf nördlich von der Somme hat einen direkt furchtbaren Charakter, das unmöglich lange andhalten kann.

Genf, 8. Oktober. (Eig. Druckmeldung.) Die neueste französische Generalabsage kann keine Voraussetzung eines französischen Detachements in der Gegend von Arras verzeihen. Die Wirkung hatte das resolute Vorgehen der deutschen Reiterei, die nach dem französischen Bericht aus Ville für den heutigen Tag die Fortsetzung des großen Umgang verprechenden Kampfes erwartet. In der weiteren Umgebung von Ronson machen die Franzosen fortgesetzte Anstrengungen, einen deutschen Durchbruch ihrer Stellungen zu verhindern.

Englands Ansicht.

Stockholm, 8. Oktober. (Eig. Druckber.) Die "Times" schreibt: In der Schlacht an der Aisne, die bis jetzt 24 Tage dauert, gelgen die Deutschen eindrückliche und bewunderungswürdige Aktivität. Nach dem Korrespondenten der "Daily Mail" ist es keine Schlacht wilder Männer, sondern zwischen Maschinen. Der Kampf hat dadurch etwas Unverhältnismäßiges und Unwirtliches bekommen, wenn man bedenkt, daß ein einziger Mann durch einen Druck seines Fingers imstande ist, hunderte Starke und nüchtrliche Bürger zu vernichten.

London, 8. Oktober. Ahmed Bartlet schreibt im "Daily Telegraph": Deutschland hat einen großen Vorteil vor anderen Nationen dadurch, daß die Gesamtheit des Volkes militärische Ausbildung erhält und jeder verfügbare Mann unter den Waffen steht. Deutschland hat nicht weniger als 54 Armeekorps. Diese Masse von Menschen, die sich in der Defensiv hält, bedeutet eine unerträgliche Macht, so daß es große Neuheiten leisten des englischen Volkes erfordert wird, um sie zur Unterwerfung zu bringen. Die Franzosen kämpfen tapfer in der Verteidigung ihres Bodens, aber die Kraft ihrer Armeen, eine einzige Angriffsbewegung auszuführen, vermindert sich täglich.

London, 8. Oktober. Die "Morning Post" schreibt: Die durch den Krieg offenbar gewordene Hauptlast ist die ungeheure Stärke Deutschlands auf den Schlachtenfeldern.

Die hundert Tage.

21 Roman aus dem Jahre 1815 von M. von Witten.
Graf Dubois sog mit Wonne diesen Blick tiefen, hilflosen Schiedens ein. Er war sich dessen gewiß: ein Teil davon kam auch auf seine Rechnung!

"Hatten Sie tapfer aus, Madame! Auf Wiedersehen! Auf glückliches Wiedersehen!" Noch einmal rührte er Tosca mit zwingendem Augenaufschlag die Hand. Dann ließ er sich von Philipp von Care zur Tür getreten. Sprachlos vor Schmerz starre Tosca vor sich hin. Dubois Herz frohlockte. Er verbeugte sich noch einmal und ging.

Als der General sich wieder ins Zimmer zurück wandte, stand Tosca noch immer auf demselben Fleck.

"Wohin, was ist dir?"

Da warf sie sich an seine Brust und schlängt mit einem leidenschaftlichen Schmerzensausbruch die Arme um seinen Hals.

"Du darfst mich nicht allein lassen! Hier ginge ich unter! Du mußt mich mitnehmen!"

"Aber, Kind — —"

"Wenn du mich lieb hast — ! Du mußt! Du mußt! Bin ich nicht deinem wegen von Otto gegangen? Nun darfst du mich nicht so in Einsamkeit lassen — ich kann um — schreie sie noch einmal.

"Kind! So beruhige dich doch!"

"Nicht aber, als bis du mir versprichst, mich mit dir zu nehmen!"

"Ich kann doch nicht — !"

"Alle Generale führen ihre Equipagen mit sich! Das kannst du auch! Du darfst mich nicht allein zurücklassen." Sie blickte ihn mit so verzweifelten Augen an, daß er wohl einahm, er sieht ihre Gesundheit aufs Spiel, wenn er nicht nachgeben würde. So sagte er denn:

"Gut! Ich werde dich mitnehmen. Aber sobald der Weg frei ist, gehst du zu Dunkel Augen nach Spanien. Einverständnis?"

"Ich bin's! Ich hab' Kontakt!"

lands, die es ermöglichte, die Russen aus Ostpreußen zu vertreiben, ihnen von der Ostsee bis zu den Karpaten entgegenzutreten, zugleich Belgien zu überrennen, die verbündeten Armeen von der Saarthe bis zur Marne zu treiben und nach dem Rückzug an die Aisne die Linie zu halten und selbst die rechte Flanke auszudehnen, dabei die Belagerung Antwerpens vorzubereiten und die Angriffe gegen diese Stadt vorzubringen. Wie wir bereits im Abendblatt meldeten, scheint die Situation in Portugal kritisch geworden zu sein. Es ist nicht unmöglich, daß uns der englische Kaiserstaat mit einer Kriegserklärung erfreut.

Von gut unterschätzter englischer Seite wird über Norwegen dem "S. T." zu dieser Frage noch gemeldet: In der Umgebung des Königs Manuels herrscht siebernde Tätigkeit und Auseinandersetzung. Es sind Diskussionen zwischen portugiesischen Anhängern zu Konferenzen bei ihm und englischen Offiziere und Beamte nehmen offen daran teil. Es soll sich darum handeln, in Portugal mit englischem Geld eine große Bewegung zugunsten eines Putschusses an Frankreich und England zu initiieren.

Für Portugals Hilfe sichtete England das deutsche Ambo- und Damaraland bis zum 2. Grad südlicher Breite und von Deutsch-Ostafrika den Südatlantik bis zum 10. Grad einschließlich Indien als Revue zu. Die portugiesischen Hilfsstruppen sollen über Rantes nach Orleans gebracht werden. Im Kampf gegen die "Barbaren" solle dann plötzlich König Manuel als Führer der portugiesischen Truppen erscheinen, um sich später von seinen ruhiggebrachten Soldaten im Triumphzug nach Portugal zurückführen zu lassen.

Es ist ganz recht, daß sich Herr Manuel, der einst so mutig aus Portugal entloste, auf die Seite unserer Gegner gesellt hat; denn für das deutsche Heer, in dem ein Schwiegervater eine Ehrenstelle bekleidet, wäre er doch "völlig diensttauglich" gewesen.

Ein Landsmann, dessen man sich schämen muß.

Schweizerischen Fabrikanten und Händlern ist von deutschen Schuhndern angezeigt worden, daß sie wegen des hohen Wechselkurses (84,25) die Rechnungen nicht begleichen könnten. Da es überdies nicht im Interesse des Deutschen Reichs sei, daß in Kriegszeiten Geld ins Ausland geschickt werde, so habe der Abnehmer das Gutachten im Betrage von ... Franken in der deutschen fünfprozentigen Kriegsanleihe angelegt und werde die Zinsen quittieren. Nach dem Kriege werde man nur mit denjenigen Fabrikanten in Geschäfterverbindung bleiben, die sich mit obigen Verfahren einverstanden erklären.

Hierzu schreibt die "A. A.", der wir diese Mitteilung entnehmen, folgendes: Es wird jetzt zwar vieles erfunden, um Deutschland in übeln Auf zu bringen, aber das vom National-Suisse in Chaudé-Fondre im vollen Wortlaut mitgeteilte Schreiben ist eindrucksvoll. So arm ist Deutschland nicht vergleichbar die 45 Milliarden —, daß es im Ausland auf Erfolgen aussehen müsse, und es gibt keine deutsche Vorherrschaft, die irgend jemand droht. Mit seinen Verpflichtungen in einem neuartigen Staate zu entbinden. Das ist Schwindle und gemeiner Schwundel, weil er einen patriotischen Vorwand nimmt, höchstens stellt der Brief einen Einzelfall dar; mit der vermeintlich übertriebenen Einleitung, daß vielen Schweizern von ihren deutschen Kunden soche Angelegenheiten seien, läuft er aber auch schon durch italienische Blätter und schadet den leichtgläubigen Freunden dem jungen Deutschland. Wir bedauern, daß der Abnehmer nicht genannt ist; er verdiente, in deutschen Zeitungen an den Pranger gestellt zu werden.

Zuckermangel in England.

Cairns, 8. Oktober. Das Blatt "Western Mail" erklärt, daß die Regierung aus Angst des Mangels an Zucker 900 000 Tonnen Rohzucker zum Preise von 20 Pfund Sterling per Tonne angelauft hat. Dieser Zukauf kommt von Java, Mauritius, Demerara und anderen Stellen.

Die Kämpfe in Mazedonien.

Sofia, 8. Oktober. Über die Kämpfe in Mazedonien wird weiter berichtet. Am 7. Oktober je ein Hall aliatischer Gouverneur in Wien und Graz, zwei Fälle in Mährern und Groß-Rietberg im Bezirk Klipitz, je ein Fall in Jägerndorf und Leitersdorf in Schlesien und in Galizien, sowie zwei Fälle in Plauzen im Bezirk Neu-Sandez bacteriologisch ermittelt worden. In Wien, Graz und Jägerndorf sowie in Groß-Rietberg handelt es sich um Personen, die vom nördlichen Kriegsschauplatze eingetroffen waren. Ferner wurden nach einem am 6. Oktober eingelangten Bericht in Gorlice in Galizien 20 Fälle bei Militärpersonen durch bacteriologische Untersuchung festgestellt.

Bon Cholerafälle in Österreich-Ungarn.

Wien, 8. Oktober. Vom Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Am

7. Oktober je ein Hall aliatischer Gouverneur in Wien und Graz, zwei Fälle in Mährern und Groß-Rietberg im Bezirk Klipitz, je ein Fall in Jägerndorf und Leitersdorf in Schlesien und in Galizien, sowie zwei Fälle in Plauzen im Bezirk Neu-Sandez bacteriologisch ermittelt worden. In Wien, Graz und Jägerndorf sowie in Groß-Rietberg handelt es sich um Personen, die vom nördlichen Kriegsschauplatze eingetroffen waren. Ferner wurden nach einem am 6. Oktober eingelangten Bericht in Gorlice in Galizien 20 Fälle bei Militärpersonen durch bacteriologische Untersuchung festgestellt.

Der blonde Jährling, grüßte mehr mit den Augen, als mit einer Bewegung des Kopfes;

durch Ulrichs Blick zitterte es wie ein heimliches Fräschauer — er lehnte sich ab. Gruendl glitt sein Auge über die Schulter des Reiter, deren blaue, goldverzierte Uniformen, deren blaue Ushatos und schwärzliche Lanzenjäger in der strahlenden Sonne schimmerten und funkelten. Jetzt hatte er den Gefüchten gefunden. Bei der nächsten Schwadron hielt Otto von Jäger. Die gerettete Gestalt aus dem feindlichen Grappler war wie aus Stein gemacht.

Armen lieber Freund!

Was ist aus dir geworden! Seit jenen Tagen, so er von Philipp von Eure die Nachricht empfangen, daß Tosca für immer zu ihrem Vater zurückkehrt sei — seit jenem Tage schien Seile und Leben aus Ottos Körper gewichen, und die Glieder verrichteten nur noch einen Maschine gleich den Dienst.

Doch man ihm hätte helfen können!

Aber der starre Tod, mit dem er sich dem alten Freunde gegenüber von vorne herein gewappnet, hatte sich bis zu einer eisigen Kälte gesteigert, die jedes gütig teilnehmende Wort im Stein erstarrte. Ja, er hatte es fertig gebracht, sich in eine andere Schwadron versetzen zu lassen.

Doch sich sein Gram doch in wilden Augenblicken löszt gemacht! Das er . . .

Ulrichs Haupt rückte herum — Widergetroffen hatte er gen Süden. Aus der Staubwolke tauchten vier Reiter auf: zwei württembergische Landwehrleute mit einem Unteroffizier — in ihrer Mitte — sah er recht? — ein französischer Offizier. Gejagt? Nicht doch! Ein Lederläufer gewiß. Die weiße Rosarde glänzte am Hut. Räuber sprangen sie heran. Vor dem General, der mit dem Oberst von Stutterheim und ein paar Herren vom Staate ganz in der Nähe von Ulrichs Schwadron stand, machten sie halt.

Portugals Absichten.

Wie wir bereits im Abendblatt meldeten, scheint die Situation in Portugal kritisch geworden zu sein. Es ist nicht unmöglich, daß uns der englische Kaiserstaat mit einer Kriegserklärung erfreut.

Auf eine Mine ausgelassen.

London, 8. Oktober. Der britische Flugzeugpilot "Pip" ist gestern in der Nordsee auf eine Mine gesunken und gesunken. Von der Mannschaft sind Leben umgekommen.

Die Flüchtlinge

des „annektierten Landes“.

Bordeaux, 8. Oktober. Präsident Boissac, sowie der Minister Viviani und Millerand schreiten am Donnerstag hierher zurück. Der Ministrat hat beschlossen, daß die Bestimmungen über die Auflösung der Tätigkeit der Mietzahler angenommen werden sollen, welche die Berechtigung zum Aufenthalt in Frankreich gewährt wurde.

Die Großherzogin-Witwe Anastasia will wieder russisch werden.

Kopenhagen, 8. Oktober. "Politiken" bringt die Mitteilung, daß die Großherzogin-Witwe Anastasia von Mecklenburg-Schwerin wieder ihre ursprüngliche Nationalität und den russischen Namen Anastasia Michailowna angenommen hat.

Eine Mahnung an die katholische Bevölkerlichkeit.

Rom, 8. Oktober. "Osservatore Romano" hebt in einem Beitrag hervor, daß der heilige Stuhl in den Streitigkeiten der Menschen und den daraus sich ergebenden blutigen Konflikten stets vollständig und unbedingt Unparteiischekeit beobachtet wolle, weil er die Mission des Friedens und der Nächstenliebe unter allen Völkern der Erde ohne Unterschied der Rasse oder Religion über jedes andere Interesse stellt. Deshalb darüber besonders die Priester nicht vergessen, daß man das allgemeine Interesse der Kirche und Menschlichkeit immer über das berechtigte Streben der Vaterlandsbegeisterung stellen müsse. Diese Grundzüge müßten sie sich, wo er sich nur aufhält, sehr anständig und liebenswürdig benahmen. Er habe eine Schwäche für Molière.

Der „mindest barbarische“ General.

* Ein Mitarbeiter des "Figaro" nennt den General von Bülow den „mindest barbarischen“ und gemeinen Schwundel, weil er einen patriotischen Vorwand nimmt, höchstens stellt der Brief einen Einzelfall dar; mit der vermeintlich übertriebenen Einleitung, daß vielen Schweizern von ihren deutschen Kunden soche Angelegenheiten seien, läuft er aber auch schon durch italienische Blätter und schadet den leichtgläubigen Freunden dem jungen Deutschland. Wir bedauern, daß der Abnehmer nicht genannt ist; er verdiente, in deutschen Zeitungen an den Pranger gestellt zu werden.

5000 Kriegsgefangene deutsche Reservisten.

Kopenhagen, 8. Oktober. Nach einer Meldung der "National-Zeitung" aus London hat der Dampfer "Delphic" der White Star Line, der aus Neuseeland angeskommen ist, 5000 Deutsche, die in Neuseeland angesetzt geworden sind, zu Kriegsgefangenen gemacht. Sie werden auf einer Insel gefangen gehalten. Die Wälder sind die hässliche, von denen die umliegenden Gewässer wimmeln.

Fürs Vaterland gefallen.

Wie aus den Familiennotizen der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes ersichtlich ist, starben den Helden fürs Vaterland der Unteroffizier im 19. Infanterie-Regiment Ulrich Gerhard Blaß, der Gefreite der Reserve im Infanterie-Regiment 107 Gustav Buchmann, der Musketier im Infanterie-Regiment 120 Max Rüdtler und sein Bruder, der Soldat im Infanterie-Regiment 134 Arthur Rüdtler, der Zugführer im K. K. Landwehr-Infanterie-Regiment 9 Joseph Küller, Minnhaber der Firma A. Küller & Co. Die Lehrerkollegen der Oberrealschule und der I. Realchule geben den Tod ihrer Amtsgenossen Dr. phil. Arthur Günther, Offiziers-Stellvertreter im 14. Reg. Artillerie-Infanterie-Regiment und Dr. phil. Walther Mögl, Einj.-Kreis-Unter-

Mit seltsam hochsinnendem Herzen folgte Ulrich dem Vorgang.

Worte wurden gewechselt — Ulrich unterließ sie nicht.

Da zog der Franzose, ein zierliches, bewegliches Kerlchen, einen Brief aus dem Klemm seines Rockes. Über von Stutterheim nahm das Schreiben — prässte die Adresse — wandte sich mit kurzer Erklärung gegen den General und gab es dann zurück. Im nächsten Augenblick löste sich der Regimentsadjutant aus dem Kreise und ritt an der Ausspannung der Ulanen entlang. Jetzt blieb er halten vor — Leutnant von Jäger. Der trat mit dem Adjutanten zum Übersten zurück, der französische Offizier reichte Otto den Brief — Otto ergriß ihn — erblickte daß er wieder wie aus Sahl gegossen im Sattel.

Ulrichs Herz zog sich zusammen in diesem Schmerz um den geliebten Freund.

Dieser Brief — gewiß! Er mußte irgendwie mit Tosca zusammenhängen! Aber wie kam dieser französische Offizier dazu, der den Bourbonen, nicht Napoleon dient?!

Da wurde Ulrichs Aufmerksamkeit von neuem gesellt: Der württembergische Unteroffizier sprangte mit seinen beiden Freunden zurück in der Richtung, aus der er gekommen — Otto von Jäger aber trat an der Seite des französischen Offiziers mit zwei Ulanen gegen Norden auf Jägers zu.

Was ging da vor?

Während Ulrich sinnend und grübend auf seinem Hengst hielt, ritten die beiden, der Franzose und der Deutsche, schweigend einen schmalen Feldweg entlang, der zu beiden Seiten von mannshohem Korn umwogt war. Instinktiv hatte Otto diesen Seitenpfad eingeschlagen, der sie den Blicken der Welt entzog. Die beiden Ulanen folgten in gemessener Entfernung.

Glorifizierung in der Abendausgabe.

Freitag, 9. Oktober 1914.

Leipziger Tageblatt.

Nr. 514. Morgen-Ausgabe. Seite 3.

offizier im Infanterie-Regiment 107, bekannt. Die Beamtenzahl des Kaiserlichen Postamts 10 zeigt den Tod des Posthauptmanns Paul Vaubel an.

Weitere Meldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung in Breslau beschloß die Gründung einer Kriegsbarackensiedlung zu Breslau.

Die bisher von den Serben in Gewalt gesetzten gehaltenen deutschen Landwirte sind freigelassen worden und in Solenits eingetroffen.

Wib. Der Geschäftskreis des mit der Errichtung der belgischen Gewalttätigkeiten gegen Deutsche betrauten Reichskommissars, Ministerialdirektors a. D. Just, ist dahin erweitert worden, daß er auch in den übrigen feindlichen Ländern gegen deutsche Zivilpersonen verübt Gewalttätigkeiten zu erwarten hat. Er führt jetzt die Bezeichnung "Reichskommissar zur Errichtung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen im Feindesland". Die Geschäftskreise ist wie bisher das Reichsamt des Innern, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 74.

Die "Wiener Neue Freie Presse" meldet aus Polenland: Die nach Spezia zurückgekehrt beiden Teilnehmer an der Fahrt des entführten Unterseebootes, der zweite Kommandant Ingenieur Kochi und der Elektrotechniker Bassallo, sind verhaftet worden.

Die Holländische Regierung erließ ein Ausfuhroverbot für wollene Männerkleider sowie Jaden, Sweater, Hölde und Handtücher.

Der als Referent für das Petroleummonopol gehe in parlamentarischen Kreisen bekannte und als vollumschauender Schriftsteller viel hervorgetretene Regierungsrat im Reichstagamt Dr. Kestner, der als Referent an den Kämpfen auf dem westlichen Kriegsschauplatz teilgenommen hat, wird seit dem 7. September vermisst.

* Das griechische Rote Kreuz hat durch Vermittlung des griechischen Gesandtschafts in Berlin dem deutschen Rote Kreuz eine Summe als Beitrag für das Hilfswerk im Kriege überreicht.

Das türkische Amtsblatt hat am 8. Oktober ein Dekret des Sultans veröffentlicht, das unter Vorbehalt der parlamentarischen Genehmigung den am 31. Juli unterzeichneten provisorischen türkisch-bulgarpolitischen Handelsvertrag in Wirkung setzt.

Der König von Württemberg hat sich am Donnerstag früh mit Gefolge zu kurzem Besuch seiner Truppen auf den Kriegsschauplatz begeben. Die Rückkehr erfolgt abends.

Kriegsbilder aus Osten.

Bon
Paul Lindenberg, Kriegsberichterstatter.
XIII. 3. Oktober.

Die Furcht.

Im Zeitalter der drahtlosen Telegraphie, des Punktensuchers, des Fernsprechers gibt es noch etwas, das schneller kostet, als jene Erfindungen: die Furcht. Sie flattert wie wilde Windbraut überallhin, bringt in die entlegenen Ortschaften, in die verborgenen Räume, macht einen noch starke, trophische Gemüter schwach und verzagt. Im Nu werden Tausende und aber Tausende von ihr ergreift, sind keinem Rat, seinem Verantwortungsgefühl mehr zugängig, verschließen — böhlich genommen — Ohren und schließen Augen, eins nur bedeckt sie: die Furcht. Kräfte werden gelöst, Lungen können geben, Schwäche schleppen Lasten, die sonst weit Kraftigere nicht vorbringen könnten, Gehäuse lassen das Wertvolle liegen und nehmen statt dessen lächerliche Plunder, den sonst so klugen Weisheitsherrn erscheint das Torsteine als das Verantwortliche: die Furcht hat alles in jähre Umnutzung gebracht!

Ich hab's dieser Tage beobachten können, was die Furcht vermag, bei den ruhigsten, besonnensten, verständigsten Leuten. „Hast, nur fort!“ war die Lösung. Alles ward losen und liegen gelassen, so, wie's der Augenblick geboten, hinweg aus der traumhaften Hut des Menschen, dingus ins Ungewisse, das aber Sicherheit verprahnt: Sicherheit vor den Russen!

Wie oft bin ich während der letzten Wochen gefragt worden, von Leuten aller Herkunft, in Dorf und Staat: „Werden die Russen auch nicht wieder kommen? Dann bleibt nichts mehr von uns, von unserem Reich übrig!“ Und in jegliche vermeinte Auskunft wurden Zweifel gelegt. „Wer sind ja so stark, die Russen, sie haben doch so viele Menschen, Millionen und Millionen Soldaten; wenn tausend sollen, sind für diese zehntausend andere da, wir fürchten, daß sie doch wiederkommen!“

Wer giebt mir, wie jene Banden gebaut werden könnten, welche Schwierigkeiten sie verübt, wer die tiefe Wunden kennen gelernt, die dieser Krieg hier auf deutschem Boden geschlagen, der versteht die Sorge der Leute, versteht ihre Angst, ihre Furcht. Ein Gericht, ungeheuer schnell von Mund zu Mund getragen und leidenschaftlich von Mund zu Mund vergrößert, genügt, um allgemeinen Schreck zu verbreiten und binnen wenigen Stunden ganze Städte und Ortschaften teils oder auch ganz verenden zu lassen!

Ja, es waren traurige Bilder, die sich in den letzten Tagen vor mir entrollten, trauriger häufig als jene des Kampfesfeldes mit seinen Schrecken. Handelte es sich doch hier um eine friedliche Bevölkerung, die nie wochenlangen Umberten, wieder in die Heimat, die so heimlich mitgenommen, zurückgeschoben war, die in der grauenhaften Verwüstung etwas Ordnung geschaffen, und die nach kurzer Frist nun von neuem ins Nomadenleben beginnt, fern der eigenen Schelle!

Und dann Regen, Sturm, Kälte, die Dämmerung herniederkriechend, alles in ihren grauen Schleier hüllend, das Ungeheure, das Unheimliche noch mehr herwurten lassend! Durch die Dunkelheit immer tollere Nachrichten schwirrend, die, je unglaublicher sie sind, desto eher geglaubt werden, und welche die müden Füße der Gleitenden noch mehr antreiben, damit endlich, endlich der als Rettung erreichende Bahnhof erreicht wird!

Welche Szenen dort im matten Schein der trüben Beleuchtung, in den Wartekämmen, der Vorhalle, auf dem Baumstielgelb hunderte zusammengebrannt, fast nur Frauen und Kinder, auf Betten, auf Bündeln ruhend, ganz still, verächtlich, verängstigt wie von Furcht gekümmt! Und immer neue kommen und immer neue! Und nur eine Frage beschäftigt alle, alle: „Wann geht der nächste Zug, der uns von der Grenze fortbringt, in Sicherheit, vor den Russen rettet?“

Draußen eine alte, verharmte, schwarzgekleidete Frau, die sich matt auf ihr blondes Entlein läßt, sie drückt plötzlich in Schluchzen aus: „Raum kommen, wieder fort!“

Das ging ans Herz! — — —

Die tote Stadt.

Ich habe eine tote Stadt kennen gelernt, eine Stadt, die mit einem Male ihr Angesicht veränderte,

so daß es einen überreichte, ganz falt, etwa, als man in der Kindheit eine recht gruselige Geschichte vernommen!

Nun hat mir dieser Krieg schon die Bekanntheit mancher tollen Stadt vermittelt, aber sie waren bereits ausgestorben, als man sie betrat, von der Bevölkerung längst verlassen. Diese Stadt aber, die ich meine, die im Frieden 10.000 Einwohner gezählt, zeigte mir, als ich sie betrat, ihr freundliches, allerdings von feindlichen Schrammen durchsetztes Gelehr, das nach herdem Schmerz schon wieder zu lächeln verstand. Einzelne Brandstellen zerstörte Fenster, ausgeraubte Läden, aber Handel und Handel hatten schon wieder begonnen, zwei Hotels ihre Porten geöffnet, auf dem großen Marktplatz ging's lebhaft zu, man stand in der Buchhandlung und plauderte, ja am Abend sollte sogar eine Zeitung erscheinen.

Aus der Russenzeit hörte man auch hier allerlei, natürlich nur Schlimmes. In einem Hinterhof waren aus dem Bodenverschlag für über 10.000 Ruble gestohlen worden; die ganz minderwertigen hatten die währlicheren Herren verdrängt, von einem Offiziermantel nur den Übertragen abgetrennt, ihm alles beigesetzt in abschäßlicher Weise. Auch dreihundert für Königsberg bestimmt gewesene Kärrasermühlen, Hüte, Wäsche, Einrichtung. Der eine Habschlosser malte in lebhaften Farben ein Bild von den Verwüstungen auf dem Wachhof und im Gutsbau. Alte Delgemäler waren sorgsam aus dem Rahmen gelöst und mitgenommen worden, Alles hatte man liegen gelassen, alles Silber dafür eingekauft, nachgeahmte Goldklaviere waren hängen geblieben, die einen mitgewandert, der Schenkungsfuß wurde, die Belehrung aller Räume soll unbeschreiblich gewesen sein! —

Wir sind gerade zur Mittagsstunde im nettesten Erdgeschoss, da was ist das? Eine schrille Klingel,

eine heitere Stimme, draußen, auf unserer Seite des Marktes, der auch hier durch Rathaus und Amtsgericht in zwei Hälften geteilt ist. Wir öffnen die Tür, sehen einen Polizisten, der abermals die Glocke läutet, und dann rufe: „Polizeiliche Verfügung: die Stadt soll von der Börsenbevölkerung geräumt werden. Wer bleibt, tut's auf eigene Gefahr!“ Und die Schelle wird wieder lärmend in Bewegung gesetzt.

Die Leute hören sich verängstigt, erstaunt neugierig lauschend. Ein Rus, als ob der Sinn der Worte erfaßt veränderten sich ihre Miene, Bestürzung und Schreien dröhnen sich aus. Dann hasteten sie fort, nach allen Richtungen. Der Politik, der weiter wanderte, fand viele Juböre mehr!

Und innerhalb der nächsten zwei Stunden erfolgte der unvermittelte Auszug von Tausenden. Mit Kästen, Käufen, Kartons, Bündeln, Säcken, Paketen, Bettln ging's zu dem ein Stück vor der Stadt gelegenen Bahnhof. Alt und jung, arm und reich, gefund und frisch, alles, alles eilte fort. Der Apotheker schloß den Buchladen, der Hotelier, der Zeitungsvorleger fort, nur fort, die Russen kommen. Sie sind vielleicht schon in der Romantiner Heide!

Um diese Uhr nachmittags lernte ich die tote Stadt kennen! Ein schöpfiges Pompeji, eine moderne Toraßensiedlung!

Die Sonne, zum erstenmal nach zwanzig schweren Tagen, lag blau und blau auf dem Marktplatz, auf dem sich Tausende und Spuren der Füßer ludeten. Kein Mensch in Bürgerlicher Gewandung, alles ab, alles verlassen, alle Fenster, Türen, Läden geschlossen! Da ging es mir ganz solt durch die Glieder, als ob man am hellen, lichten Tage Geisterjäger geheilen —

„Ich werde froh sein, wenn ich die tote Stadt im Rücken habe! —

Und als Schluss der, wenn die Sache nicht zu ernst wäre, den Stoff für ein Lustspiel abgeben könnte: der betreffende Beamte, auch wohl schon von den Furchtbazillen ergreift, hantiert einen telefonischen Anruf verhindert! Die Ställe sollten geräumt werden, nicht die Stadt! —

Und Tausende wanderten aus, und funkelnde Sonnenstrahlen umschimmerten jetzt, am folgenden Morgen, die tote, die verlassene, die lautlose Stadt! —

Deutsches Reich.

* Der Kaiser an Staatssekretär Krastow. Die Nordb. Allg. Jtg. schreibt: S. M. der Kaiser und König hat dem Staatssekretär Krastow zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum in huldvollen Worten telegraphisch seinen Glückwunsch ausgesprochen.

* In der Bundesversammlung am Donnerstag wurde Zustimmung erzielt dem Entwurf einer Bekanntmachung über die Rodung der Gelehrer zur Versammlung einer Gesellschaft m. d. d. dem Entwurf einer Bekanntmachung über das Mindestgebot der der Verlegerung gepfändeter Sachen, dem Entwurf eines Beschlußes bez. Zollstolz für Malz, der Vorlage bez. den Betrieb der Anlagen der Großherzoglichen Industrie und der Vorlage bez. Ergänzung des Militärtarifs für Eisenbahnen.

Lezte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Ein deutscher Flieger über Paris.

Paris, 8. Oktober. Eine Laube war heute vormittag zwei Bomben, eine auf Platze Saint Denis, wo sie nun unbewohnt den Schaden anrichtete, eine andere auf Aubervilliers, wo drei Personen verwundet wurden.

Polnack wieder in Bordeaux.

Paris, 8. Oktober. Präsident Polnack verließ heute früh in Begleitung des Kriegsministers Miller und das Elysée und kehrte sich im Auto nach Bordeaux. Ministerpräsident Vivian ist heute vormittag aus Paris wieder in Bordeaux eingetroffen.

Ein „Zeppelin“ über Finnland.

Kopenhagen, 8. Oktober. (Eig. Drahtber.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß ein deutsches Luftschiff über Wiesbaden in Finnland in der Richtung nach Tornio gesichtet worden ist.

Zwei englische Marinesflieger ertrunken?

Berlin, 8. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Aus London wird über Kopenhagen hierher gemeldet, daß zwei englische Marinesflieger, die mit einem Wasserflugzeug am 29. September aufgestiegen sind, vermißt werden. Da das Wetter stürmisch war, glaubt man, daß die beiden Flieger, zwei Gentlemen zur See, ertrunken sind.

Das Ringen um Przemyśl.

Wien, 8. Oktober. Unmöglich wird bekanntgegeben vom 8. Oktober mittags: beim weiteren

Vordringen unserer Truppen wurde der Feind gekennzeichnet als der Chasseur nach Przemyśl bei Barcza, westlich Donau geworden. Auch Przemyśl wurde wieder genommen, wo Geschütze erbeutet wurden. Im Weichsel- und San-Mittel nahmen wir den flüchtenden Russen viele Gefangene und Fahrzeuge ab. Erneute heftige Angriffe auf Przemyśl wurden glänzend abgeschlagen. Der Feind hatte über tausend Tote und Verwundete. In den folgenden Kämpfen bei Marszowice-Szigt weiterfierten der ungarische und österreichische Landsturm sowie die polnischen Legionen an Tapferkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hoefer, Generalmajor.

Der abgeschlagene Einfall der Russen in die Karpathenpässe.

Budapest, 8. Oktober. (Eig. Drahtber.)

Das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Büro meldet aus Ungarn: Der Feind, der im Ungarischen Komitat die Grenze überschritten, besitzt eine Stütze von einer Kosakendivision, zweieinhalb Infanteriedivisionen und 20 Geschützen. Die österreichischen Truppen schlugen zurück mit der Waffe, die sie haben. Die italienischen Truppen verlangten bereits die Erlaubnis von der österreichischen Regierung, den Bosporus passieren zu dürfen.

Bewunderungswürdiger Flug eines österreichischen Generalstabsoffiziers.

© Berlin, 8. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem österreichischen Kriegsappartement wird dem „Vol-Anz.“ unter dem 8. Oktober gemeldet:

Einen bewunderungswürdigen Flug führte am 1. Oktober ein österreichischer Generalstabsoffizier mit einem Piloten nach der von den Russen umzingelten Festung Przemyśl aus. Die Festungswälle wurden unter einem Hagel feindlicher Geschosse glücklich überwlogen. Trotz des wilden Artilleriefeuers des Feindes eilte die ganze Bevölkerung der Stadt zusammen, um die sich feindliche Maschine mit unbeschreiblichem Jubel zu empfangen, in dem die ohnmächtigen Schüsse der schweren russischen Geschütze wie Panzerstöße hinzuklangen. Nicht nur Befehle für die Belagerung der Festung, sondern auch Zeitschriften brachten die Flieger den von aller Welt abgeschlossenen Truppen und Bewohnern der zerstörten Stadt. Die ganze Fahrt bis zur Landung war in einer Stunde gemacht. Wegen des Schneegangs, böigen Wetters mußte die Flieger nicht gegen alle anderen Geschütze unempfindlich zu machen pflegen. Manchmal war das Fliegen in eine Wolke ringsum um explodierende Geschosse gehüllt, deren Rückblast es nicht selten jäh aus seiner Wanne riss. Amalit durchbohrten Splitter die Tragflächen. In den weiteren Schneestürmen, die seit Wochen über Galizien dahinwirbeln, fand das Flugzeug dann einen noch weit gefährlicheren Feind. Trotzdem erreichten die Flieger nach vier langen Stunden die österreichischen Linien.

Serbien am Ende.

Sofia, 8. Oktober. (Eig. Drahtber.) In Bulgarien politischen und militärischen Kreisen ist, wie hierher gemeldet wird, die Meinung verbreitet, daß das serbische Heer höchstens bis Ende Oktober der österreichisch-ungarischen Armee werden widerstand leisten kann.

Wien, 8. Oktober. Wie das „Neue Wiener Journal“ aus Sofia meldet, hat der bulgarische Militärrat aus dem Reich unter großen Festerlichkeit vor ihm eine große Feierlichkeiten und unvergesslichen Jubel erzeugt. Seine 10.000 Mann bejubeln also die ganze Stadt und deren Umgebung, nachdem er ohne weiteres die Siegessonne entzogen lassen, die nach der Abfahrt des Prinzen zu Wien die Kontrollkommission und die Soldaten dort angelegt hatten. Bald darauf stellten ihm die italienische Gesandte Alletti sowie der italienische Konsul von Durazzo gemeinsam einen Beifall ab. Ein großer Jubel erzielte der Feiertag in der Stadt und die Rinde zu beiden, daß sie alle in vollster Sicherheit und Freiheit ihrem Berufe nachzugehen. Dieser Jubel wird wohl zu den traurigsten Streichen feindlicher Stimmungsmacherei gegen Deutschland in neutralen Ländern gehören, die wir erleben.

Die Türkei gibt nicht nach.

Wien, 8. Oktober. Die Nachricht, daß die Mächte des Dreiverbandes an die Türkei wegen der Dardanellenpforte ein Ultimatum gestellt hätten, ist, wie die „Reichspost“ meldet, unrichtig. Es entspricht vielmehr den Tatsachen, daß die Engländer die Türkei zweit mit Versprechungen, dann aber mit Drohungen bestimmen wollten, eine dem Dreiverband genehmigte Haltung einzunehmen. Wie der Hörte nahmhafte Kreise berichten, hatten die englischen Mittel keinen Erfolg. So gibt es hier vielmehr ganz genau, daß England jeder offenen Zwieträger mit der Türkei aus dem Wege gehen möchte, da es heute so schwach ist, um den Kampf gegen das Osmanische aufzunehmen. Der heile englische Wunsch nach Demobilisierung wird von der Türkei nicht erfüllt.

Konstantinopel, 8. Oktober. Die im Marmara- und Schwarzen Meer befindlichen englischen und italienischen Schiffe erhielten von ihren Regierungen den Befehl, die türkischen Dörfer so schnell wie möglich zu verlassen. Die italienischen Schiffe verlangten bereits die Erlaubnis von der türkischen Regierung, den Bosporus passieren zu dürfen.

Der heilige Krieg in Marokko.

Constantinopel, 8. Oktober. „Tasse-Egiz“ meldet, daß die neue Aufstandsbewegung in Marokko an Ausdehnung gewinnt. Angehende Häuptlinge jagen von Stamm zu Stamm und verkündigen, daß der heilige Krieg gegen Frankreich proklamiert sei.

Englands ägyptische Sorgen.

Konstantinopel, 8. Oktober. Nach dem „Tasse-Egiz“ meldet, daß die neue Aufstandsbewegung in Marokko an Ausdehnung gewinnt. Angehende Häuptlinge jagen von Stamm zu Stamm und verkündigen, daß der heilige Krieg gegen Frankreich proklamiert sei.

Englands ägyptische Sorgen.

Konstantinopel, 8. Oktober. Nach dem „Tasse-Egiz“ sind die Engländer sieberhaft bemüht, in Ägypten revolutionäre Proklamationen aufzufinden, die angeblich dorthin gebracht wurden. Es sind Haushaltungen vorgenommen worden, insbesondere in der Redaktion des Blattes „El Schwâr“ und im Palast des Prinzen Ali alz Palcha, jedoch ohne Erfolg.

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 9. Oktober.

Was unsere Soldaten schreiben.

Humanitäre Behandlung von Frauen und Kindern durch die „ritterlichen“ Franzosen.

(Abdruck amlich genehmigt)

Ende September.

Lieber Bruder, das wäre gut, wenn es an dem wäre, was die Presse berichtet. Aber da sind nur die Frauen der Grenzauflösung gemeint. Meine Frau befindet sich mit den übrigen Frauen von Saales am 8. September noch in Epinal. Am 9. September wurden Frauen nebst Kindern im Schrapnellfeuer vor der französischen zur deutschen Schützenlinie gebracht und kamen auch gut durch, nur ein kleines Kind von 3 Monaten nach unterwegs in den Armen der Mutter. Meine arme Frau dagegen wurde in Epinal ernstlich traurig durch die unmenschliche Behandlung. Trostlos wurde sie die Grenze näher gebracht, und zwar nach Trier, jählich von St. Dié, welche Nachricht zu häufig von Franzosen erfragt habe. Meine Frau war nicht mehr transpontin, und musste mit den Kindern im dortigen Spital oder irgendwo, ich weiß es nicht, liegen bleiben. Seit 11. September fehlt jede Nachricht und Spur von ihr, da die Verbindungen mit Frankreich abgeschnitten sind. Das muss mir zur späteren trösten. Gesund werde ich die Familie nicht wieder bekommen, denn Frau und Kinder müssen ihren unschuldigen Körpern in Ställen auf Stroh legen. Auch belassen die Kinder keine Milch. Sie sind für mich in die Gefangenheit gegangen, da die Franzosen mich nicht mehr erwischen haben.

* Das Ehre Kreuz erhielten der Gutsbesitzer Erich Riedel in Wiederstedt, Leutnant d. Inf. im Kavallerie-Regiment, 1. Ordonnanzoffizier bei der 40. Kavallerie-Brigade; der Leutnant d. Inf. Reinhard Hett im Inf.-Regt. Nr. 107; der Alteiger Hett; die Straßenbahnhäfner bei der Gro- en- Leipzig Straßenbahn Johannes Hollmar, Leipzig-Döhl und Richard Kaul, Schleußig; die Mitglieder des Fußballclubs Vittorio 1903 Leipzig Curt Hädicke, Laubach 107, und Otto Lauta, Maschinengewehrfabrikation 103.

* Die Besförderung des „Leipziger Tageblattes“ nach dem Kriegshauptlehrer. Einem uns zur Verfügung gestellten Feldpostbriefe vom 4. Oktober entnehmen wir folgendes: „Für Ihre freundlichen Kartengruhe herzlichen Dank. Unendlich danken Dank aber für die Überleitung des „Leipziger Tageblattes“. Die Zeitung trifft in mir prompt hier ein. Ich sehe beim Bataillon schon im Auto als denjenige, der die schnellste Zeitung bekommt. Die Offiziere der Kompanie und der Bataillonsadjutant kommen anbauernd, um die neuen Sachen zu holen. Mir geht es jetzt recht gut, das Weiter ist feindlich, hier im Gebirge etwas rauh. Wir haben uns stark verschont. In den nächsten Tagen mehr.“ Für heute nochmals herzlichen Dank und herzliche Grüße.

* Aufkunft über Angehörige im Auslande. Personen aus dem Königreich Sachsen, die über ihre Angehörigen im feindlichen Auslande Auskunft zu erhalten wünschen, können sich an die öffentliche Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden-Arzlitzgasse, den 2., III., Zimmer 2, wenden, wo auch die vom Reichsmarineamt herausgegebenen Listen der aus Sachsen stammenden Auswanderer, Gefallenen und Vermissten der Kaiserlichen Marine zur Einsicht ausliegen. Eine Zentralstelle zur Aufklärung im Ausland vermisster Deutscher wurde in Kopenhagen, das mit allen Ländern in ungefährter telegraphischer Verbindung steht, von angehenden Danen unter Kontrolle der dortigen Revisionssbank gegründet. Die Zentralstelle verfügt über ausgedehnte Verbindungen in den betreffenden Ländern und hat sich verpflichtet, die bei ihr eingezogenen Gelder in der Revisionssbank zu depositieren und genau abzurechnen. Um Missbrauch von potentiellen auszuschließen, hat sich die Zentralstelle bereit erklärt, außer einer einmaligen Gebühr von 5 % unter keinen Umständen mehr als die doppelte Gebühr der Telegrammkosten zu erheben. Deutsche, die über ihre Angehörigen etwas erfahren wollen, haben demnach die doppelte Gebühr für das gewöhnliche Telegramm vom Dänemark nach dem betreffenden Auslande und ebenso für die etwaige Rückantwort zugleich einer einmaligen Grundgebühr von 5 % zu erlegen. Die Gebühren sind telegraphisch an die Adresse der Revisionssbank in Kopenhagen „Konio Zentralstelle“ zu überweisen. Die Anträge gelten sind zu richten an Oberrechtsanwalt Kielgau, Kopenhagen, den Vorstehenden der Zentralstelle. Beweise, die die Gebühren übersteigen werden unter Beifügung des Telegrammquittung und nach Abzug der Portozölten zurückzustellen. Die notwendige

Überlieferung der Telegramme ins Englische, Russische und Französische erfolgt kostenlos. Mit Aufträgen, die über rein persönliche Anträge und Ermittlungen privater Natur dinausgehen, begibt sich die Zentralstelle unter keinen Umständen. Es wird daher geschäftliche Anträge vom vornherein zu vermeiden.

* Kunstabatt und Künstlerpostkarte. Professor Bruno Hettling hat ein wertvolles Kunstabatt von Kaiser Wilhelm II. geschaffen, das in homöopathischer Manier den Kaiser als obersten Kriegs-herren darstellt. Das Bild ist in weißeroder Steinzeichnung dargestellt und zeigt in französischer Strichmanner den äußerst ähnlichen Kopf unseres Kaisers. Der Hintergrund bedeckt leitere Gewitterwolken, von denen sich die Postkarte abhebt. Auf der Erde sieht man große Truppenmassen aufmarschierten. Das Kunstabatt, nach dem auch die Postkarten hergestellt sind, ist im Verlag der Firma Albert Osterwald, Mainz, erhältlich. Ein größerer Teil des Kunstabatts wird für näher zu bestimmende wohltätige Zwecke verwendet. — 3000 dieser Postkarten sind von der Firma Osterwald und Professor Hettling für unsere braven Truppen im Felde getrieben, wovon von jedem der Truppen der größere Teil überwiesen wird. Mit diesen wundervollen Karten dürfte unterm wütenden Kämpfern eine große Freude bereitet werden sein.

* Von der Bugra. Heute, Freitag, findet wieder ein feindlicher Tag aus der Ausstellung statt. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 20 Pfennige und für Kinder 10 Pfennige; von 5 Uhr ab allgemein 20 Pfennige. Außer der Geänderebeleuchtung und dem Feuerpringbrunnen, sowie dem Konzert des Opernorchesters, das nur noch wenige Tage hier ist, wird dem Besucher noch die Kriegsausstellung geboten, für die kein besonderes Eintrittsgeld erhoben wird. Die Kriegsausstellung, die gestern außerordentlich viel bewundert war, ist durch neu hinzugekommene wertvolle Ausstellungsgegenstände vervollständigt worden. Römisch die französischen Uniformen, die Uniform eines Turko, gewebe aus katholisch kirchliche Käppis, Helmisse, Fahnen sowie die Nachbildung des „Zuckerhutes“ des 42. Infanterie-Regiments und vieles andere sind von besonderem Interesse. Der Raum, in dem sich die Ausstellung befindet ebenso die dazugehörige Wirtschaft sind gut gehalten. Die Kriegsausstellung ist bis 10 Uhr abends geöffnet.

* Jahresfeier des Blauen Kreuzes. Wie aus den Anzeigen ersichtlich ist, gedenkt das Blaue Kreuz am Sonntag, den 11. d. M., eine helle Jahresfeier zu veranstalten. Radmitte 6 Uhr findet ein Gottesdienst in der Thomaskirche statt, in dem Herr Pastor Rudolph Chemnitz predigen wird. Abends 8 Uhr sollen Versammlungen in den Vereinsräumen gehalten werden. Männer, Frauen und größere Kinder sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

* Die Gefahr der Verschleppung von Gefäßstücken ist jetzt, während der Zugreise auf den Eisenbahnen unter dem Einfluß des Kriegsverlaufs sehr, natürlich eine wesentlich größere als in Frieden. Reisende die ihr Gefäß gegen Unregelmäßigkeiten tunlich schützen wollen, handeln zweckmäßig, wenn sie auf den zur Besförderung autorisierten Gefäßstücken ihren Namen und den Namen der Zielstation hältbar anbringen. Von den Eisenbahnverwaltung ist angeordnet worden, daß die Eisenbahndienststellen dies den Reisenden bei der Aufgabe von Gefäß dringend empfehlen.

* Kriegsbeständen. Heute Freitag, abends 8 Uhr wird vom 1. Lz. Vierkirch in der Althanaelkirche zu Lichtenberg Kriegsgebet gehalten. — Desgleichen abends 7 Uhr in der Taborkirche zu Lichtenberg; Pfarrer Lohse wird die Ansprache halten.

* Jubiläum. Heute, am 9. Oktober, vollenden sich 30 Jahre, das die Herrn Privatrat Otto Eckstein und Expedient Gustav Gerber bei der Firma Bruno Jochel (Inh. Richard Lange), Buchdruckerei und Verlag, Eisenbahnstr. 6, in, liegt sind.

* Der Vorstand der Gemeindepleige zu St. Matthäi bewilligte in seiner Vorstandssitzung am 6. Oktober auf die ihm zugestellte Bitte des „Kriegsaustrittsstücks für warme Unterkleidung in Berlin“ 100 Mark zur Beschaffung warmer Unterkleidung für unsere im Felde stehenden Truppen und sprach dabei den Wunsch aus, den möglichst Sachsen bzw. Leipziger Regimenter derlückigt werden.

* Für die Kriegsmotivende findet die dieswochentliche Ausstellungseröffnung in Panorama am Alten Bauamt bereits heute Freitag, abends 8 Uhr statt.

P. Wer war Zeuge des Unfalls? Am 23. v. M., einem Dienstag abend gegen 17 Uhr, wurde auf dem Kästner der Steinweg an der Haltestelle Raudörschen ein Beamter im Ankleiden von einem Gehöftbereit umgerissen und verletzt. Der

P. Wer war der Zeuge? Am 29. v. M., einem Dienstag abend gegen 17 Uhr, wurde auf dem Kästner der Steinweg an der Haltestelle Raudörschen ein Beamter im Ankleiden von einem Gehöftbereit umgerissen und verletzt. Der

Egmont-Durertüre einem weltlichen Triumphgelang vergleichbar. Auch hier gibt die Muß die Öffnung eines freilich begleiteten Gemüts und wird ungeheuer vorwärtsstürmendes Wollen nach Überwindung geprägter Stimmungen endlich freigemacht. Und in die Reihe des Siegers gehört auch Brahms, der als Mensch und Künstler ganz Deutscher war und im Winter 1870 zu 71 seinem Volle das herzliche „Triumphlied“ schenkte. Wunderbare Einübung! So gern wieder des Meisters C. M. Simson, die so gar eigenartige Herbststimmungen enthält, im langsamem Satz gleichsam einen Trauerspiel im Trauerspiel darbietet und in dem C-Dur-Allegro seines Schöpfers unbewegtem Trost und unbeschworener Kraft offensichtlich, zugleich aber manchen geistigen Warmen Ton zu wohltuendem Erflingen bringt.

Große Einübung hinterlich das erste Konzert, aus dessen Erstags die Leipziger Kriegsmotivende bestrebt wurde. Die Wiedergabe der obengenannten drei Werke entsprach aufs vollkommenste dem Ernst der Zeit und der Würde des Ortes. Herr Professor Aribert Reimann brachte den Höfern wieder die Bedeutung der Meister Beethoven und Brahms nahe. Wundervoll gelang auch dieses Mal die Auslegung der Sinfonie, deren Reproduktion vornehmlich im Andante und Finale wahre Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mannigfaltigster Art, lebhaft, gesättigert und kontrastreich war. Durch die obigen Höhepunkte erreichte und u. a. auch durch überaus feine klangliche Färbung das Interesse fesselte und unausgelebt beliebte. Daselbe gilt von der Vorführung der Egmont-Ouvertüre, die nach ausgezeichnet durch Gefühlsmarke mann

Handelszeitung.

Piano Zimmermann.

Dem uns vorliegenden Geschäftsberichte der Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann in Mühlau für das am 30. Juni beendete Betriebsjahr entnehmen wir im Anschluß an unsere Meldung vom 7. d. M. nach der 8 (l. V. 161) Proz. Dividende verteilt werden, folgende Einzelheiten:

Der Vorstand glaubt sich wohl der vollen Befriedigung der Aktionäre mit dem erreichten Ergebnis versichert zu halten, wenn er nicht, der Not der Zeit gehorcht, aus Vorsicht von dem Gewinn (der sich ohne die erforderlichen Kriegsausschreibungen auf 483 847 M. gegen 382 772 M. im Vorjahr gestellt haben würde) große Beiträge in Abzug brachte, so daß der wirklich erzielte Gewinn nicht zur Verteilung gebracht wird. Die wichtigsten Abschlüsse für 1913/14 vergleichen sich mit denen der drei Vorjahre (in 1000 M.) folgendermaßen:

	1913/14	1912/13	1911/12	1910/11
Dividende per Aktienkapital	2700	1900	1900*	1400
Abschreibungen	77**	38	222	145
Bruttoeinnahmen	404	383	437	377
Vorr. auf neue Rechn.	141	100	108	80
Dividende in Mark	216	304	297	232
Dividende in Proz.	8	15	18	18
* davon 500 000 zur Haftung dividendenberechtigt. ** ausserdem 120 Mark Kriegsausschreibungen.				

Trotz des bereits im Berichtsjahr bestehenden wirtschaftlichen Niederganges ist es gelungen, den Umsatz des Vorjahrs zu überholen. Der Kriegslage Rechnung tragend, hat die Verwaltung in ihren Vorschlägen bei Bewertung der Debötoren, der ausländischen Bankguthaben und des Wechselbestandes folgende Maßnahmen zu treffen für nötig befand: Von den Debötoren werden sämtliche Außenstände in den Ländern, mit denen Deutschland zurzeit Krieg führt, sowie sämtliche Forderungen an die Abnehmer in den Balkanstaaten abgesetzt; ferner werden Abschreibungen in Höhe von 10 Proz. auch auf die übrigen Debötoren vorgenommen, für einen Teil nahm man das Dilektereinkonto in Höhe von 50 000 Mark in Anspruch, um das Gewinneergebnis nicht noch mehr zu schwächen. Von den auswärtigen Bankguthaben kürzte man diejenigen Beträge, die sich noch im Besitz französischer und russischer Banks befinden. — Von dem Wechselbestand wurden die noch nicht in Umlauf gebrachten Wechsel auf feindliche Plätze abgezogen. Weitere Verbindlichkeiten mit Abnehmern im feindlichen Auslande bestehen nicht. Die Verwaltung gibt sich der Erwartung hin, daß die abgeschriebenen Beiträge der Hauptsache nach wieder hereinkommen werden.

Die in- und ausländische Kundenschaft hat sofort in den ersten Tagen der Mobilmachung gefordert, die bestellten Waren zurückzuhalten; neue Aufträge sind dagegen nicht eingegangen. Dies mußte dazu führen, die Betriebe vollständig stillzulegen. Die also zurzeit weniger günstigen Aussichten legen die Verpflichtung auf, mit den finanziellen Mitteln vorsichtshalb zu handeln, so daß die gegenwärtige glückliche, von einem Bankkredit unabhängige Lage aufrecht erhalten werden kann. Andersseits glaubt die Verwaltung aber gegen die Aktionäre die Verpflichtung zu haben, die finanzielle Lage die Möglichkeit dar gibt, eine Dividende, wenn auch zu bescheidenster Höhe, als es sonst geschehen könnte, zur Ausschüttung zu bringen. Deshalb hat sie beschlossen, der Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, 8 Proz. Dividende zu verteilen und durch einen wesentlich höheren Vortrag als in den Vorjahren für den nächsten Abschluß einigermaßen Vorsorge zu treffen. Die in der Generalversammlung vom 30. September v. I. beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ist durchgeführt worden. Die neuen Aktien, die gleichfalls vom 1. Juli 1913 ab dividendenberechtigt sind, wurden von den ältesten Aktionären sämtlich bezogen.

In der Bilanz werden ausgewiesen u. a. Warenbestände mit 2182 386 (2 241 065) M., Wechsel mit 118 336 (139 439) M., Debötoren mit 786 967 (703 766) Mark und Kreditoren mit 402 713 (732 715) M.

Aus dem Wirtschaftsleben.

br. Akt.-Ges. Lauchhammer, Riesa. Im Geschäftsjahr 1913/14 hat sich nach dem Verwaltungsbereit der schon im letzten Viertel des Vorjahrs eingetretene Niedergang der Konjunktur fortgesetzt. Einschließlich 267 680 (i. V. 178 166) M. Vortrag, 118 626 (74 180) M. nicht benötigter Debitorreserve und 180 M. verfallener Dividende beträgt der Bruttogewinn 3 983 210 (4 682 704) Mark. Nach Abzug von 696 185 (561 848) M. Generalunkosten, 214 228 (277 254) M. Zinsen, Provisionen usw. sowie 1 585 135 (1 576 921) M. Abschreibungen beläuft sich der Reingewinn auf 1 487 662 (1 806 680) M. Wie bereits gemeldet, werden hieraus 6 (10) Proz. Dividende auf 10 Millionen Mark Aktienkapital verteilt. Zum Vortrage kommen 498 974 M.

Über den Geschäftsgang im Berichtsjahr 1913/14 schreibt der Vorstand u. a.: Wenn auch die Beschäftigung im großen und ganzen ausreichend geblieben ist, so haben doch die Preise der Fertigerzeugnisse sich durchweg nach unten entwickelt. Wie meistens in Zeiten rückläufiger Konjunktur, war der Niedergang der Preise am schärften in den Haupterzeugnissen des Werks Riesa — Stahlseisen, Bleche, schmiedeeiserne Röhren. Die wiederholten langen Verhandlungen wegen Abschlusses eines Syndikats für B-Produkte wurden durch den Kriegsausbruch jäh abgebrochen. Das Werk Gröditz war in Gulföhlen für Gas- und Wasserleitungen lediglich beschäftigt bei mäßigen Preisen. Die sonstigen Abteilungen dieses Werkes haben bei zum Teil niedrigen Preisen betrieben gearbeitet. In Lauchhammer und Burgkhamer haben die Eisengießereien und Weiterverarbeitungs-Werkstätten im allgemeinen geangeführte Beschäftigung gehabt bei mäßigen Werkstoffpreisen. Die Eisenkonstruktionswerkstätten und die Krahnabteilung haben gut gearbeitet, doch schwanken besonders in diesen Abteilungen ausländische Forderungen und auch ausländische Arbeiten; hierauf mußte bei der Beurteilung der Rückstellung auf Debötoren Bedacht genommen werden. Die Braunkohlengrube und die Brikkettfabrik waren das ganze Jahr in geregeltem Betrieb. Von dem Wettbewerb auf dem Braunkohlenbrikettmarkt ist die Gesellschaft nur noch wenig berührt, weil sie die Überleitung des Braunkohlenverbrauchs auf ihre eigenen Brikkette weiterentwickelt hat, und dem Syndikat nur noch geringe Mengen zur Verfügung stellt. Auch die elektrische Uebelandzentrale hat ungestört gearbeitet. Ein an das Riesaer Werk anschließendes Terrain von 26,30 ha wurde angekauft mit mäßiger Anzahlung. Der Rest ist in den nächsten 7 Jahren zu zahlen. Der Krieg hat für die Gesellschaft wesentliche Betriebeinschränkungen, Stillungen und Opfer zur Folge. Immerhin ist das

Unternehmen zurzeit in der Lage, die nichts zur Fahne einberufenen Arbeiter aus Aufträgen zu beschäftigen.

* Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft zu Rattmannsdorf. Laut Jahresbericht verzehnfacht das Unternehmen einen Betriebsgewinn von 97 020 (i. V. 97 414) M. Diesem stehen gegenüber Verlustvortrag aus dem Vorjahr 23 955 M., Unkosten und Zinsen 42 476 M., Abschreibungen 51 044 (48 881) M., Rückstellungen für Talonsteuer 3500 M. so daß ein Verlustvortrag von 23 955 M. in neue Rechnung gestellt wird. Das Unternehmen bleibt demnach, wie gemeldet, wiederum dividendenlos.

Die Verwaltung begründet diesen unerfreulichen Ergebnis mit der Verschlechterung des Brikett- und Kohlenabsatzes und dem durch die Auflösung des Mitteleuropäischen Braunkohlen-Syndikats bedingten Preisrückgang. In den Nebenprodukten haben sich die Preise teils behauptet, teils etwas gebessert. Über die Aussichten bemerkt die Verwaltung, daß die Kriegslage läßt auf den Kohlenabsatz einwirkt. Die Verhältnisse im Mineralölgeschäft sind günstiger. Wenige Tage vor Kriegsausbruch behielt sich das Reichsmarineamt die Verfügung über die Oele vor und hat einen Teil davon schon abgenommen. Fremde Oele können während der Kriegsauer nicht einzeführt werden; auch Österreich hat ein Öl-Ausfuhrverbot erlassen. Für Paraffine wird ebenfalls ein besseres Geschäft erwartet; die Galizier haben deren Preise schon erhöht.

* Westfälische Eisen- und Drahtwerke, Akt.-Ges. in Werne. Langendreier. Im Anschluß an unsere gestellte Meldung wird uns über den Abschluß des Unternehmens noch drähtlich mitgeteilt, daß der Rohgewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr 1 023 967 (i. V. 1 260 496) M. beitragen. Nach Absetzung der Unkosten in Höhe von 461 514 (513 588) M. und bei 402 039 (508 443) M. Abschreibungen stehen 160 393 M. zur Verfügung, die sich einschließlich des Vortrages auf 406 640 (508 973) M. erhöhen. Nach Abzug der Gewinnanteile und nach Rückstellungen auf Talonsteuer usw. verbleiben 219 668 M. die auf neue Rechnung vorgebrachten werden: im Vorjahr betrug der Vortrag 246 247 M. Bekanntlich gelangt dieses Jahr eine Dividende nicht zur Verteilung.

In Plauener Kunstseidefabrik, Akt.-Ges., im Plauen. Auf der Tagesordnung der zum 30. Oktober einberufenen Generalversammlung steht die Auflösung der Gesellschaft.

* Eilenburger Kattunmanufaktur, Akt.-Ges. In dem vergangenen Geschäftsjahr erzielte das Unternehmen einen Gewinn von 65 000 (i. V. 94 000) M. Dieser soll bekanntlich ganz zu Abschreibungen verwendet werden (i. V. gelangten 4 Proz. Dividende zur Verteilung).

Aus dem Rechenschaftsbericht ist noch zu erwähnen, daß der Geschäftsgang in der Baumwolldruckerei für das verflossene Jahr als ungünstig bezeichnet werden muß. Das erste Halbjahr endete zwar zufriedenstellend und die Gesellschaft hoffte, daß auch der Endabschluß befriedigend würde; die politischen Unruhen übten indessen schließlich eine lärmende Wirkung auf die gesamte Textilindustrie aus. Dazu trat noch der häufige Wechsel in Modeartikeln, dem in der Fabrikation in manchen Fällen nicht so schnell gefolgt werden konnte, wie es von der Kundenschaft verlangt wurde. Das Exportgeschäft konnte nur teilweise Erträge bringen, da die politischen Wirren im Auslande

nicht ohne Einfluß auf das Geschäft blieben. Der Wettbewerb war im Auslandsgeschäft sehr heftig, so daß die Preise vielfach zu winzigen Übrieten.

Über die Aussichten besteht infolge der Unwissheit darüber, wie sich die Geschäfte im laufenden Jahre abwickeln werden, völlige Unklarheit, um so mehr, als sich die Verhältnisse in der Textilindustrie infolge des Kriegsausbruches vollständig geändert haben.

In der Bilanz figurierten die Warenbestände bei vorläufiger Bewertung mit 419 659 (i. V. 382 773) Mark. Debötoren mit 505 300 (526 088) M., denen an Pankschulden 414 104 (398 028) M. und an Kreditoren 169 634 (134 293) M. gegenüberstehen. Dem Deckungsdeckungsgrad von 50 000 M. sind für Verluste an Außenständen im Auslande 6180 M. entnommen, so daß sich dieses noch auf 43 820 M. beläuft.

* Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft in Kolin. Das Nummernverzeichnis der am 1. Oktober ausgelosten 4 Proz. Teilschuldverschreibungen vom 1. Juli 1902 sowie eine Rentenliste werden im Anzeigenteil veröffentlicht.

* Gothaer Waggonfabrik, Akt.-Ges. Wie uns die Verwaltung des Unternehmens drähtlich mitteilt, beschloß der Aufsichtsrat, der am 28. November stattfindenden Generalversammlung bei gleichzeitiger ausgelosten 4 Proz. Teilschuldverschreibungen vom 1. Juli 1902 sowie eine Rentenliste werden im Anzeigenteil veröffentlicht.

* Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diefel), Akt.-Ges., in Chemnitz. Wie uns unser dortiger Korrespondent drähtlich mitteilt, setzte die vorläufige Generalversammlung die sofort zahlbare Dividende auf 8 (i. V. 14) Proz. fest. Die Regularien wurden genehmigt und dem Vorstand statthaft erteilt. Am Stelle des ausscheidenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates Direktor Bernhard Fischer-Dresden wurde der Direktor des Chemnitzer Bankvereins Kommerzienrat Konrad Weissenberger gewählt.

Über die Aussichten des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr vermag die Verwaltung infolge der Kriegslage keine Mitteilungen zu machen.

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. Assemetrist-Abteil. 1 Gl. — Erste Gründungsversammlung P.T. = Prüfungstermin.
a) Aus Sachsen. A.-A. 1 Gl. P.T.
1. Leipzig. Fieder, Saatz, Kaufmann in Leipzig-Baldenau, Schlegelgasse 10, M. Inh. einer Handelskammer, Wurzelstraße 47. 28/10 11/11 11/11
2. Borna. J. Gerrit Göthe, Bäckereihersteller. 17/1 21/1 11/11
3. Marienberg. K. O. Herbst, Holzwarenfabrikant, in Lauterbach. 6/11 27/11 30/11
2. Rechtsanwalt Wachter in Borna. 3. Rechtsanwalt Vollert in Marienberg.

b) Aus dem übrigen Reichs. Berlin. Adolf Leyhausen, Kaufmann. 14/11 28/10 8/12
Büsseler. Victor Schmid, Tischhaber in Büsseler. 14/11 28/10 8/12
Forst L. L. Gust. Paradasek, Tischhaber. 24/11 2/12 28/11
Hamburg. Arnold Joannes Paul Heilig, Kaufmann, in Fa. Max Steghauer. 7/12 4/11 12/1
Röntgenberg I. Pr. Gustav Schiemann, Kaufmann, in Firma Gustav Göde. 27/11 28/11 11/11
Magdeburg. Stephan Matysznak, Kaufmann. 25/11 30/11 12/11
Neukölln. W. Werner, Pianostafel-Fabrik. 16/11 26/11 27/11

* Von der gestrigen Berliner Getreidebörse wird offiziell gemeldet: Neue Anregungen liegen am Markt für Getreide vor. Die Preise waren insofern geringer als im Vortrage, fast unverändert. Es notierten: Weizen 25 bis 24 dwt. Roggen 21 bis 22 dwt. Hafer von 215 bis 223 dwt. Mais von 215 bis 216 dwt.

Wasserversorgung am 8. Oktober. Dresden — 1,57 Wuchs 11/2. Magdeburg + 0,31 Wuchs 2/1. Böhlen + 1,41 Wuchs 2/2. Gießen + 0,28 Fall 2/2. Tr. Tha + 1,61 Wuchs 2/2.

Zigarren-Haus

Franz Köhler
Leipzig, Gerberstr. II
empfiehlt sein Spezialsortiment
„Deutsche Helden“

in nur extrafeinen Qualitäten
blumig und leicht
in den Preislagen von 80—230 Mark das Tausend mit 5% Rabatt. Postsendungen ohne Postabrechnung.

Soldatenbriefe, portofrei, mit je 5 Stück Zigarren, sortiert in allen Preislagen, ohne Berechnung der Umhüllung.

Bitte meine Schaufenster und meine Schauhalle zu beachten!

Elektrische Militärlampen

mit Sechsstunden-Batterien u. Osrambirne: Gebraute Idmura ergibt mit Schlaufen 3/25 Gräns mit Federbusen, Schlaufen und Stielplättling, Idmura 3/25, braun 3/25.

Taschenlampen mit Osrambirne:

zu 1 Gl. 1,00 1,50 2,00 min.

Posthülle portofrei, Poste 10.0.0. Met.

Luntens-Feuерzeuge zu 30, 50 n. 90 Tgl.

O.H. Meder, Markt 11.

Als verantwortlicher Treuhänder übernimmt Verwaltungen, Inventuren, Revisionen und Orden der Bücher, auch deren Einrichtung, gleichwohl wo.

Gustav Jahrmarkt, Bücherrevisor.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote

Bur. Schatzkammer und Ausführung ausführlicher Erfindung betr. Brauholzhentischen wird Teilhaber in neu. Ein. bis zu 6 000 in 5 Monaten abh., gegen die Höhe der Rendite geführt. Vermittl. verbieten. Off. mit Z. 397 an die Redaktion des Leipziger Tageblattes.

Eine Gewandh.-Aktie zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter S. 125 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

DEUTSCH-ATLANTISCHE TELEGRAPHENGESSELLSCHAFT.

4%ige Teil-Schuldverschreibungen vom 1. Juli 1902.

Bei der heutigen zehnten Auslösung sind folgende 300 Nummern gezogen worden:
Nr. 25, 49, 56, 65, 116, 121, 160, 188, 217, 257, 310, 317, 326, 374, 380, 394, 399, 413, 418, 419, 430, 446, 477, 484, 510, 533, 542, 551, 565, 608, 611, 623, 635, 662, 721, 724, 732, 760, 796, 823, 832, 841, 877, 925, 928, 930, 937, 940, 959.

Lit. B. zu M. 500.—

Rt. 2, 37, 73, 74, 85, 113, 283, 284, 329, 344, 350, 359, 400, 436, 437, 439, 443, 462, 476, 478, 480, 530, 551, 5

Scherz, Ad. Gust., Gef., Kleingörschnitz, I. v., I. Wein.
 Süßner, Paul Albin Edw., Niebertrothheim, I. v.
 Haupt, Max Emil, Döbeln, I. v., r. Arm.
 Hähnle, Paul Arthur, Grumbach, I. v., I. Wein.
 Wiegand, Wild, R. St. Andreasberg, Zellerfeld, I. v.
 Kunzweil, Rob. Det., Krepta, M.-H. Weissen, I. v., Brust.
 Rommelsch., Ed. Ernst, Gef., Herzogenwalde, I. v., Hals.
 Schneider, Otto Hermann, Lichtenberg, I. v., Brust.
 Fischer, Otto Dr., Schletta, M.-H. Weissen, I. v., Hals.
 Heidler, Ernst Max, Neuburg, A.-H. Dresden, I. v.
 Weinhauer, Friedrich August Max, Görlitz, I. v., I. Wein.
 Ziegenbalg, Rich. Franz, Junghans, I. v., I. Arm.
 Lieder, Max Paul, Köthen, T.-H. Dresden, I. v.
 Träger, Karl Otto, Freiberg, I. v., I. Wein.
 Winkler, Karl G., Dobra (Großenhain), I. v., r. Fuß.
 Burghardt, Alfred, Marienberg i. Sa., I. v., r. Fuß.
 Kug, Paul, Rujau, R. Neustadt (Pr.), I. v., Brust.
 Junghansse, Karl Paul, Frankenberg, I. v., Rücken.
 Thiele, Theod. H. Alth. Fürstenwalde (Spree), I. v., O.
 + Heide, Paul Max, Teile M.-H. Weissen.
 + Leber, Friedrich Carl, Nossen.
 + Millich, Gust. Arbeiter, Trünzig, A.-H. Jüdenau.
 + Richter, Ernst Detlef Paul, Greifswald, R. Lügning.
 Kern, G. A., Reichshof, A.-H. Dresden-R., verm.
 Ehrlisch, Karl Bruno, Schmöditzberg, verm.
 Küttler, R. C., Brauchitschdorf, Kreis Lübben, verm.
 Perthes, A. M., Dürschnit, A.-H. Weissen, I. v., r. Arm.

(*Va Chatelet, 30. August und 1. September,
Hausmunt, 8. September 1914.*)

Jahn, Ernst d. L., Brandenburg a. H. (Preußen), I. v.
 Kochert, Ernst d. L., Leipzig-Kreuznach, I. v., r. Fuß.
 Andor, Dr. jur., F. D. C., Offiz.-Stellv., Schleswig, I. v.
 Peters, K. W., Offiz.-Stellv., Gabern, I. v., Brust.
 Pogla, O. V., Uffz., Petersberg, U.-H. Meilen, I. v.
 Evangelist, Th. A., Uffz., Meilen, I. v., Brust.
 Eichardt, Oskar Franz, Teubergdorf, U.-H. Götha, I. v.
 Heißler, F. H., Gef., Sieglin, U.-H. Meilen, I. v.
 Höhner, H. P., Gef., Limbach, U.-H. Meilen, I. v.
 Jenke, E. M., Malchendorf, U.-H. Dresden, I. v.
 Kohn, Heinrich, Jörbig, Kreis Bitterfeld, I. v., Hals.
 Kröner, W. G., Klein-Boilstorf, U.-H. Freiberg, I. v.
 Müller, F. R., Mügeln, U.-H. Oschatz, I. v., Hals.
 Tamm, J. W., Bohnitzsch, U.-H. Meilen, I. v., r. Arm.
 Zillmann, G. O., Niederlöhne, U.-H. Meilen, I. v.
 Zobide, H. J., Questenberg, Kr. Sangerhausen, I. v.
 † Linke, Otto, Uffz., Dresden-A.
 Thomas, Johannes Kurt, Uffz., Meilen.
 † Bren, Thomas, Meiningen.
 † Frohberg, Ernst Herm., Gröba, U.-H. Großenhain.
 Dietrich, F. E., Gef., Hohentanne, U.-H. Meilen.
 † Hachenberger, F. O., Naundorf, U.-H. Freiberg.
 † Temer, Otto Paul, Meilen-Cölln.
 Mothes, Max Albin, Gef., Delitzsch, U.-H. Stollberg.
 Köhler, Johann Ferdinand Georg, Dresden.
 † Krauspe, Karl Max, Schleizwitz, U.-H. Oschatz.
 Neimark, Oswald Richard, Ober-Rapendorf-Goldb.
 Wolf, Rudolf Willi, Dobritz U.-H. Meilen.
 Wolf, Ernst Robert, Gottheiss-Griedrichsgrund.
 Weippler, Karl Herm. Max Uffz., Lößnitz, I. v., l. Arm.
 Barthel, Alf Heinz, Linne, Frankenstein, I. v., l. Arm.
 Bian, Otto Bruno, Wildberg, I. v., rechtes Bein.
 Böhner, Paul Hermann, Kaufstadt, I. v., linkes Bein.
 Große, Arno Oskar, Waldbach, I. v., rechter Fuß.
 Herzog, Johann Oskar, Rauda, I. v., Brust.
 Cippert, Friedrich Arno, Gardebach, I. v., Brust.
 Küzer, Hermann Franz, Törlitz, I. v., Bauch.
 Hammann, Otto Bruno, Radewitz, I. v., l. Arm.
 Sanize, Max Otto, Gef., Görlitz, I. v., rechte Hand.
 Schwärzli, Bruno Albert, Meilen, I. v., Hals.
 Seidler, Franz Georg, Erdmannsdorf, I. v., Brust.
 Ulrich, Gustav Paul, Meilen, I. v., linker Fuß.
 Vogel, Adolf Otto, Leuben, U.-H. Oschatz, I. v.
 Badewitz, Ernst Oskar, Gef., Bielawitz, I. v., l. Bein.
 Werner, Richard Max, Colmnitz, I. v., rechter Fuß.
 Denzin, Gustav Adolf, Grund, U.-H. Dresden-W., verm.
 Viecht, Oswald Rudolf, Rüthenhain, U.-H. Döbeln, verm.
 Tietrich, Arthur Ferdinand, Meilen, verm.
 Böhnius, Robert Richard, Richtenjee, verm.
 Möldt, Friederich Arthur, Neugohlis, verm.
 Hofer, Paul, Seyda, U.-H. Bautzen, verm.
 Zippmann, Max Georg, Pettau, U.-H. Jittau, verm.
 Wahmann, Martin Oswald, Haselicht, verm.
 Knobloch, Karl Maria, Broitzsch, U.-H. Meilen, verm.
 Endels, August Emil, Bliskowo, Kreis Glatow, verm.
 Schwartzbach, Friederich Emil, Graben, verm.
 Schäpel, Franz Oskar, Merseburg, verm.
 Schulz, Johann Karl, Helmstedt (Braunschweig), verm.
 Schön, Hugo Kino, Dresden, verm.
 Slatow, Emil Arthur, Meilen, verm.
 Hoffmann, Friederich Albin, Schönborn, verm.

9. Kompanie.
 (Chateau-Vorcien, 30. August, Tagnon, 31. August bis
 1. September, Sommejoies, 8 September, Prossnes,
 13. September, Mortainvilliers, 14., 16., 18., 21. und
 21. September 1914.)
 + Hölle, Herm., Bataillontambour, Döhlitz, Kreis Schlesien
 + Heimann, Paul, Erfurt.
 Leybold, Johannes, Dresden.
 Sander, Karl, Wittenberg, Kreis Ost-Preußen.
 Lanza, Bruno, Niederzimmern, A.-h. Chemnitz.
 Junil, Johann, Urbanowitz, Kreis Görlitz.
 Lutzke, Max, Medingen, A.-h. Großenhain.
 Schiller, Rudolf, Dresden.
 Hanstein, Alfred, Grünhainichen, A.-h. Chemnitz.
 Haupt, Carl, Ges. Verlags., I. o., rechte Schulter.
 Brandis, Fritz, Dittmannsdorf, I. o., Unter Unterarm.
 Meyer, Georg, Ulitz, Alt-Chemnitz, I. o., linke Hand.
 Borgards, Robert, Bingerbrück, I. o., rechter Arm.
 Paul, Egon, Dresden, I. o., linker Arm.
 Steinweg, Oswald, Jauha, I. o., linke Hand.
 Angel, Fritz, Juliusburg, Kreis Oels, I. o., Kopf.
 Herrlich, Richard, Raumberg, I. o., linker Arm.
 Escher, Paul, Seitenberg in Pr., I. o., Rücken.
 Horste, Hermann, Wollmarzdorf, I. o., Hals.
 Weizelt, Karl, Panitzow, Kr. Niederbarnim, I. o.
 Maule, Clemens, Oberzauendorf, I. o., Kopf.
 Thübel, Oskar, Dresden, I. o., linker Bein.
 Baumann, Gustav, Albersleben, I. o., rechtes Bein.
 Maul, Hermann, Ulitz, Siebenlehn, I. o., I. Arm.
 Seydel, Georg, Vergina, I. o., linker Arm.
 Kirschner, Heinrich, Lucken, I. o., linker Arm.
 Schmidt, Eduard, Leisnig, I. o., rechte Schulter.
 Meima, Heinrich, Ges., Schneider b. Lemgo, I. o., Brust.
 Ardaich, Herm., Ges., Raumburg a. S., I. o., Rücken.
 Bujasch, Oskar, Niederlenzenbach, I. o., Gesicht.
 Hanisch, Friedrich, Großdöben, I. o., linke Hand.
 Neiner, Oswald, Reichstädt, I. o., Rücken.
 Wintler, Arthur, Lungkwitz, I. o., Gesicht.
 Jenisch Otto, Ges., Waldheim a. S., Döbeln, I. o., Brust.
 Van, Georg, Ges., Hamburg, I. o., Brust.
 Herwig, Karl, Ges., Marienberg, I. o., rechter Arm.
 Göttsche, Martin, Miss., Hannover, verm.
 Seifert, Gustav, Ges., Dresden, verm.

Ralde, Hugo, Gef., Dresden, verm.
Richtner, Otto, Moesrig, A.-H. Döbeln, verm.
Simon, Wilhelm, Bieborn, Kreis Glogau, verm.

10. Kompanie.
(Chateau-Porcien, 30. August, Le Chatelet, 1. September,
Montreptier, 8. September, Moronvilliers, 12. bis 16.
September 1914.)

Ulrich, Ernst, I. v., Kopf.
Arzneidre, Gustav, Döllnitz-Steinbergsteiner, I. v., Bauch.
Brenauer Willy, Paul, Stadt-Alm, Schwarzb., Rudolfs.
+ Stengel Gustav, Paul, Gef., Siebenleit, A.-H. Nuerbach.
+ Höfer, August Louis Hugo, Gef., Stauntonweig.
+ Reichenbach, August Walther, Serfowig, A.-H. Dresden-R.
+ Leimkuh, Johann Friederich Karl, Bröthen, Kr. Crossen.
+ Günther, Willi Ernst, Altenburg, A.-H. Dresden-R.

+Köhler, Paul Adolf, Wegefarth, A.-H. Freiberg.
 +Kunnewehr, Heinr. Goswin, Hellern, Kreis Donau-Ries.
 +Lanz, Leopold Franz, Gieß., Roslau, Kreis Jerbitz.
 +Leys, Johann Franz Schwirz, Kreis Ramsau.
 Mühl, Ernst Alph., Ottendorf, A.-H. Dresden, i. v. Knie.
 Müller, Joh. Utzschmidbach, A.-H. Chemnitz, i.v. Bein
 Peitz, W. A. Radebeul, A.-H. Dresden-N., i. v. Bein.
 Schubert, Kurt Richard, Deuben, v. linke Hand.
 Schreger, Albert, Utzschmidbach, i. v. Bein.
 Stroh, Alwin Reinhardt, Zwiedau, i. v. Kopf.
 Eller, August, Utzschmidbach, i. v. Gesäß.
 Henn, Emil Bruno, Lauterbach, i. v. Bein.
 Puhle, Max Bruno, Welcheschule, i. v. Unterschenkel.
 Adamowicz, Anton, Neustadt, i. v. Bein.
 Hartwig-Damann, Paul Kurt, Utzschmidbach, i. v. Ohr.
 Winter, Paul Reinhold, Utzschmidbach, Liegnitz, v. rechter Arm.
 Krühnert, Erich Alfred, Utzschmidbach, Augau, v. Rücken.
 Verhaerd, Friedrich Guido, Gieß., Auerbach, i. v. Gesäß.
 Weiske, Paul Ernst, Breslau, i. v. Satt
 Molata, Walbert, Grodziszewko (Polen), v. rechtes Bein.
 Wässer, Otto Bruno, Zerpensch, i. d. Oberarm.
 Radat, Max, Gieß., Gummiwerke, i. v. Rücken.
 Stein, Franz Arnold, Remnitz, i. v. linke Schulter.
 Abert, Wilhelm Paul, Dresden, i. v. Obergeschenkel.
 Lamme, Ernst Wall, Gieß., Borna, i. v. Bein.
 Schott, Johannes Alfred, Utzschmidbach, Dresden, verum.
 Antrich, Ernst Fritz Alfred, Dresden, verum.
 Siegl, Julius Bernhard, Mittweida, verum.
 Töller, Kurt Oskar, Glashütte, verum.
 Walther, Arthur Richard, Glashütte, verum.
 Zwers, Otto Friedrich Johannes, Riesa, verum.
 Schmidt, Emil Arthur, Posthappel, verum.
 Starke, Kurt, Utzschmidbach, Dresden, verum.
 Viehmann, Johann, Hoy, verum.
 Pfennig, Georg Kurt, Dresden-Cotta, verum.
 Oberholz, Aug. Heinr. Karl, Magdeburg, Camsdorf, verum.
 Linzner, Paul Bruno, Oberonianau, verum.
 Schäferth, Oskar Alois, Osterreichenbach, verum.
 Stephan, Richard Max Gustav, Breslau, verum.
 Müller, Ernst Wilhelm, Falenberg, verum.
 Heimann, Max Alfred, Radeberg, verum.

Lehmann, Albert Arnold, Bethau, verm.
 11. Kompanie.
 Tagnon 1. September, Sommersonn 8. September,
 Morevilliers 14., 16. und 17. September 1914.)
 † Heit, Gerhard, Vnt. d. R.
 † Kettner, Hans, Wiss., Offizier-Stellvertz., Bremen.
 † Klier, Karl, Adj., Hornist, Mügeln, A.-H. Döbeln.
 † Klaeske, Fritz, Adj., Karlsruhe, Baden.
 † Steinbrück, Karl, Gef. d. Landw., Schöneberg.
 † Lad, Anton, Otto, Uffz. o. Ldm., Schwepnitz.
 † Pfleiffer, Oscar, Gef. d. R., Leipzig.
 † Pietzsch, Gunnar, Ldm., Bingenheim, A.-H. Bauhen.
 † Löwe, Emil, Ldm., Holzhau, A.-H. Dippoldiswalde.
 † Wilhelm, Emil, Platz, Gef. d. Ldm., Vieleswitz.
 † Baumittel, Emil, Ldm., L.-Kleinziehöfer.
 † Münch, Emil, Ldm., Arnstadt, A.-H. Döbeln.
 Von, Johannes, Uffz. d. Ldm., Dresden I. v., Halsseite.
 Niemann, Otto, Ldm., Meigen, I. v., rechte Hand, Hals.
 Träger, Otto, Ldm., Altenbera, A.-H. Dippoldiswalde, I. v.
 Petrowsky, Max, Ldm., Langenbrück, I. v., Rücken.
 Hammel, Albert, Ldm., Radishau, I. v., L. Hand, r. Fuß, Arm.
 Dethlefs, Albin, Ldm., Radeburg, I. v., rechter Arm.
 Wierusz, Max, Ldm., Rohrwein, A.-H. Döbeln, I. v., Kopf.
 Röse, Hermann, Ldm., Obercunewalde, I. v., Obergeschenkel.
 Vorjahn, Gustav, Ldm., Reichenbach, I. v., Oberarm Hals.
 Kohl, Kurt, Ldm., Freibergsdorf, I. v., rechter Unterchenkel.
 Krause, O., Ldm., Bertelsdorf, A.-H. Freiberg, I. v.
 Zimmer, B., Ldm., Dresden, I. v., Rücken u. z. Arm.
 Munze, Kurt, Ldm., Chemnitz, I. v., Brust.
 Schampf, Fritz, Gef. d. Rei., Dresden, I. v., r. Oberschenkel.
 Schonfelder, P., Gef. d. Ldm., Zittau, I. v., Überl. L. Hand.
 Malisch, R., Adj., Brauchtlichdorf, Rt. Süßen (Preu.), I. v.
 Simon, P., Gef. d. Ldm., Oberwaldenbaum, I. v., L. Hand.
 Henne, E., Gef. d. Ldm., Henen, Rt. Hörde, I. v., r. Obersch.
 Leidert, E., Gef. d. Ldm., Schmörsow, A.-H. Meißen, I. v.
 Grün, Otto, Ldm., Glauchau, I. v.
 Sommermann, Th., Ldm., Grottau (Preußen), I. v., Fuß.
 Leonhardt, E. A., San.-Uffz., Reinsdorf, I. v., r. Fuß.
 Waldenr., R., Gef. d. Ldm., Zand, A.-H. Freiberg, I. v., l. Fuß.
 Knorr, E., Ldm., Pöhlmed, Rt. Saalfeld, I. v., r. Arm.
 Kieß, Herm., Ldm., Wehlen, Sächsen, I. v., r. Arm, r. Fuß.
 Hantke, Gust., Ldm., Langenbrück, I. v., l. Bein.
 Münster, I., Ernst, Ldm., Ldm., Dresden, I. v.
 Habermann, Rudolf, Ldm., Freiberg, verm.
 Nagatt, Wilhelm, Gef. d. Ldm., Gräfenthal, verm.
 Bünker, Julius, Ldm., Kreisendorf, verm.
 Bultner, Hermann, Gef. d. Ldm., Blumsdorf, verm.
 Göbe, Max, Ldm., Dippoldiswalde, verm.
 Prehs, Alfred, Gef. d. Ldm., Cunnersdorf, verm.
 Jähle, Gustav, Ldm., Proßig, A.-H. Meißen, verm.
 Andräk, Paul, Ldm., Deuben, A.-H. Dresden, verm.

12. Kompanie.

(Tognon 1. September, Sommeijous 8. September,
Moronvilliers 18. September 1914)

† Lindenbahn, Alfred, Oberst u. Kompanieführer.
Wüste, Oßz., Stellv., I. v., linker Arm.
Wiedenwohl, Oßz., Stellv., I. v., linker Arm.
† Dehler, Lint.
† Haase, Karl, Uffz., Weisendorf, Kreis Frankenberg.
† Kündtch Martin, Uffz., Tannendorf.
† Hauser, Paul, Dresden.
† Völler, Hugo, Leuben, A.-H. Dresden-II.
† Krüne, Gustav, Zschendorf, A.-H. Dresden-II.
† Kröner, Paul, Lugau, A.-H. Chemnitz.
† Leusch, Paul, Sachendorf, A.-H. Weissen.
† Staub, Adam, Kohlhausen, Kreis Herzfeld.
Wörth, Erwin, Uffz., Pirna, I. v., r. Bein u. Hand.
Zöldert, Rich. Uffz., Grimmitzthau, I. v. Bein u. Rücken.
Horn, Max, Marbach, A.-H. Görlitz, I. v., Bauch.
Weigler, Paul, Dittersdorf, I. v., Bauch.
Wittig, Max, Geibsdorf, I. v., linkes Bein.
Köhler, Albert, Hainichen, A.-H. Leipzig, I. v., Kopf.
Löbel, Otto, Uffz., Dresden-II, I. v., Bein.
Müller, Paul, Uffz., Dresden-II, I. v., Bein.
Reinhardt, Oswald, Überndorf, I. v., Kopf.
Vierist, Johann, Uhyst, Kr. Hoyerswerda, I. v., Bein.
Lomczyk, Nathäus, Kempen (Sachsen), I. v., r. Arm.
Röder, Paul, Lauban, I. v., linker Arm.
Röse, August, Gef., Glad (Schleife), I. v., linker Arm.
Wörl, August, Walendorf b. Waldsee, I. v., Arme.
Probst, Alfred, Leipzig-Lindenau, I. v., Bein.
Lorenz, Alfred, Gef., Großdubrau, I. v., l. Arm u. Bauch.
Kretschmer, Rudolf, Neumarkt, I. v., linke Hand.
Werder, Max, Gef., Börnersdorf, verm.
Lohe, Max, Friedersdorf, A.-H. Dispalowiswalde, verm.
Sommer, Lili, Gustav, Leipzig-Gohlis, verm.
Mohr, Richard, Gef., Ohorn, A.-H. Ramez, verm.
Trappe, Willi, Gef., Hohenmühlén b. Hallingen, verm.
Nürnberg, Paul, Borsdorf, A.-H. Dresden-II, verm.
Lohme, Oskar, Ottendorf, A.-H. Dresden-II, verm.
Georg, Paul, Dresden-Südliche, verm.
Pecher, Walter, Einsiedel, A.-H. Chemnitz, verm.
Schone, Bernhard, Ohorn, A.-H. Ramez, verm.
Petold, Paul, Breslau i. Schlesien, verm.
Mauris, Johann, Werndorf b. Großhartenberg, verm.
Bergelt, Anna, Gef., Jöcksdorf, I. v., Brust.
Summerling, Richard, Jüchsen, I. v., Rücken.
Heinrich, Max, Bärenstein, I. v., Rücken, Brust.
Dietrich, Alfred, Wige, Dresden, I. v., Rücken.
Schröter, Arthur, Podelwitz A.-H. Leipzig, I. v., linker Arm.
Werner, Arthur, Dresden, I. v., Brust.
Wehmeyer, Job, Ilmenau i. Thüringen, I. v., Brust.
Vendig, Paul, Dresden, I. v., Kopf.
Kühn, Oswald, Niederhäslich, A.-H. Dresden-II, verm.
Haupt, Emil, Haugsdorf, Kreis Lauban, verm.
Hubner, Georg, Dresden, verm.
Weißbach, Hermann, Mittel-Langendorf, verm.
† Viebers, Uffz.
† Nefel, Kurt, Dresden.
Jacob I. I. v., Beine.

Thiele, Gustav, Lüdenwalde i. Brechen, l. v., Kopf.
 Höltel, Max, Bühlau, l. v., linkes Bein und Rüden.
 Lüder, Otto, Niederroßbrücke, l. v., Freiberg, v., l. v., Bein.
 Schöne, Bernhard, Ohort, l. v., Ramens, l. v., rechtes Bein.
 Jäde, Alfred, Leibstadt, A.-H., Pirna, l. v., Bein.
 Wölk, Ernst, Sel., Chemnitz, l. v.
 Wiedecker Friedrich, Ges., Münster i. Westf., l. v., Rüden.
 Gantner, Bruno, Dahlken, A.-H., Dötzig, l. v., Rüden.
 Hübisch, Karl, Karlsruhe KreisOppeln, l. v., Kopf, r. Bein.
 Menzer, Richard, Deuben, A.-H., Dresden, l. v., r. Arm.
 Meyer, Otto, Ges., Weichen, l. v., rechtes Bein.

10. Kompanie.
 Liebhaber, Paul, v., rechtes Bein.
 6. Infanterie-Regiment Nr. 105, Erfurzg.
 v. Neuer, Alexander, Optm., kommandiert z. Stab der
 Bayrischen Groß-Division, gefangen.

7. Infanterie-Regiment Nr. 106, Leipzig.
 2. Kompanie.
 (St. Souplet, 23. September 1914.)
 † Wächtler, Max Ernst, Uffz. d. R., Zeig. Kr. Weissenf.
 + We. ha. dr. Max Friedrich, Ref., Kriegsich.
 † Löffler, Otto Herm., Einz.-Hrtw. Gef., Gölleda.

4. Kompanie.
 (St. Souplet, 24. September 1914.)
 + Neel, Emil, Drimannsdor., A.-H. Jüdau.
 Vogt, Paul, Uffz. d. R., Leipzig, l. v., linkes Bein.
 Voßmann, Paul, Ref., Briesnitz, l. v., rechter Arm.

5. Kompanie.
 (St. Souplet 14. September 1914.)
 Beyer, Johann Karl, Ref., Mittweida, verm.

Jugel, Rudolf; Walter, Ref., Reichenbach, verm.
Sießling, Max Oswald, Ref., Thierbach, verm.

7. Kompanie.
(St. Souplet 15.—17. September 1914.)

+ Beyer, P. W., Gef. d. R., Reichsfau, U.-H. Plauen i. V.

8. Kompanie.
(St. Souplet 17.—22. September 1914)

Schultheiß, Th., Uffz., Seibelsdorf (Bayern), l. u.
Gruber I., Paul Otto (Lamb.) Delsonthi. V., l. u., Kopf.

10. Kompanie.
(Onhage 23. August, Auberwe 22. September 1914.)

Mlyn A. H. U., Uffz. d. R., Heide i. Holstein, verm.
Papp, R., Uf., Gef. d. R., Oberneumarkt, U.-H. Plauen, verm.
Müller, Guido Karl, Ref., Leitzenhain, verm.
Wimler, Max Hugo Uffz. d. Ref., Hermsdorf, l. v., Kopf.
Walther, G. W., Gömnig d. Ronneburg, l. v., Kopf u. Rüden.
Hentschel, Alfred, Ref., Schäferei Tautendorf, l. v., r. Arm.

12. Kompanie.
(Auberwe 23. September 1914)

Geier, U. J., Ref., Marktansädt, l. u., rechtes Bein.

Maschinen-Gewehr-Kompanie.

(Werke 20. August, Panzerie 30. August, Billers-
Bach 31. August, Vitry-le-François 7.—9. Septbr.
St. Souplet 18.—21. September 1914.)

Bonnek, Karl Fried. Manfred, Ltnt, Kitzberg, l. v., Brust.
Liebenwirth, Oskar, Bernsdorf, l. u., linkes Bein.
Jorn, Osman Arno, Thum, U.-H. Annaberg, l. v., Kopf.
+ Polansky Max Alfred, Lippau, U.-H. Stollberg.
Tretner, Kurt Paul, Ref., Leipzig-Plagwitz, l. v., l. Arm.
Goldsche, Friedrich Franz, Dresden-Cotta, l. v., l. Arm.
Krause, Willy Paul, Zwönitz, Sa., l. v., l. Arm u. Brust.
Tietrich, Friedr. Alfred, Gef. d. R., Rödt erichsd., r. v. l. Arm.
Steinmich, Arthur Leop., Gef., Nordhausen (Thür.), l. v., Kopf.
Büchner, Karl Max, Bassau (Bayern), l. v., Kopf.
Böckeler, Alfred Kurt Gustav, Schleidig, l. v., Kopf.
vonmann, Friedrich, München, l. v., linker Arm.
Klose Albert Heinrich, Viegi in Schlesien, l. v., linker Arm.
Kieckeborn, Otto Hermann, Ref., Merseburg, l. v., Rüden.

8. Infanterie-Regiment Nr. 107, Leipzig.

2. Kompanie.
(St. Hilaire 15. September 1914)

† Rittler, Karl Johannes, Ref., Leipzig.
Götscher, Karl Bernhard, Ritts. d. R., Gutebro, J. v., 1. Rnle.

3. Kompanie.
(St. Hilaire 15. September 1914)

Sterzel, Walter Willy Georg, Gef., Arnstadt, verm.
Blumenstein R. H., Leipzig-Änger-Trotendorf, verm.
Janischke, Alexander Karl, Leipzig, verm.
Schamburger, Ernst Albin Alfred, Eisfeldern, verm.
Grude, Paul Gustav Karl, Leipzig-Gohlis, verm.

4. Kompanie.
(St. Hilaire, 17. September 1914)

Hofmann III, C. A. G., Bernburg a. Sa., J. v.
Wagner, Bruno, Leipzig-Änger-Trotendorf, J. v.

5. Kompanie.
(St. Souplet, 22. September 1914)

Gremmels, Gef. d. Rei., n. Main

7. Kompanie.
(St. Goupiet 22. September 1914.)

Stark. v. Kopf.

8. Kompanie.

(Von Ende der Blätter 7. bis 8. September 1914.)

Koemmel, Georg Ernst, Einj. Freim., Dresden, I. v.
† Edel, Otto Franz Uffz., Delitzsch, Mansfelder Seest.
Weyer, Albert Paul, Uffz., Friedrichsgrün, I. v.
Tröger, Max Albert, Uffz., Rühangen, I. v.
Syrve, Karl Kurt, Uffz., Leipzig, I. v.
Richter, Reinhold Kurt, Uffz., Ehrenberg, I. v.
Reichardt, W. Uffz., Corbetha, Kreis Merseburg, I. v.
Gommel, Alfred, Rei., Kieritsch, A.-H. Borna.
Peter, Franz Arthur, Uffz., A.-H. Bautzen.
Wolf II. Franz Otto Oberstottilig, Greiz.
Erbring, Friedrich Wilhelm, Bernburg, I. v.
Brückner, Paul Hugo, Weißbach, I. v.
Voast, Karl Franz, Wettin, Kreis Merseburg, I. v.
Heimelt, Karl Otto Stodhaußen, I. v.
Schindler, Friedrich August, Löbnitz, I. v.
Schwennus, Oskar Willi Winslow, Provinz Pommern, I. v.
Schlicht, Gustav Otto, L. Connemann, I. v.
Strödel, Alfred Paul, Meitane, A.-H. Glauchau, I. v.
Seelbauer, Hermann Paul, Stollberg, I. v.
Lange, Hermann Alfred, Narsdorf, A.-H. Borna, I. v.
Müller I. Karl Bruno, Niederdrabkau, A.-H. Jüdischau, I. v.
Pöhlert, Karl Otto, Grün, A.-H. Lengen, ib., I. v.
Preis Theodor Karl, Neuhäus Kreis Holzminden, I. v.
Werner, Erhard Willi, Delitzsch, A.-H. Stollberg, I. v.
Börner, Walter Paul, Rei., Chemnitz, I. v.
Heßig, Friedrich Ernst Kurt, Gef. d. Rei. L. König, I. v.
Kudring, Franz Hermann, Rei., Gräfenhainichen, I. v.
Schörl, Paul Erich, Gef. d. Rei., Schleidewig, I. v.
Schindler, Emil Heinz, Gef. d. Rei., Lügden, I. v.
Teleshue, Paul Otto, Gef. d. Rei., Bogatz, I. v.

10. Kompanie.
 (St. Blasii 7. und 8. September, Tentes de la Horde
 8. September, Maison de la Horde 9. September,
 St. Hilaire 21. September 1914)
 Straupe, Otto Ernst, Rei., L. Lindenau, I. v.
 Schulte, Friedrich Emil, Rei., Neuhofer & Cythra.
 Tittert, Otto Paul, Rei., Taucha, A.-H. Leipzig, I. v.
 Selber, Karl, München, I. v.
 Zauber, Arthur Friedr., Gef., Lobstädt b. Borna, I. v.
 + Supprikat, Paul Rich., Tambour, Müllen St. Jacob.
 Weil, Otto Ernst Ulrich, Johanngeorgenstadt, I. v.
 + Höhner, Walter Paul, Crimmitschau.
 Steinbecks, Adolf Gustav, Ueffeln, Glauchau, verm.
 Kiel, Karl Friedrich, Rei., d. R. Leipzig, verm.
 Weiß, E. Arnold Otto, Rei., L. Anger-Crottendorf, verm.
 Groß, Frdr. Karl, Enzj. Freiw., Gef., Schleuditz, verm.
 Graeff, r., Ewald Walter, Rei., Leipzig, verm.
 Kießl, Joh. Stanislaus, Crieblau, Kr. Danzig, verm.
 Apel, August Christopher, Rosslau, Kr. Sangerh., verm.
 Barthel, Karl Arthur, Bräunsdorf, verm.
 Jaunke, Abolt Oskar, Saalfeld (S. Meiningen), verm.
 Varemba, Stanislaus, Gneisen, Provinz Posen, verm.
 Jakubowski, Franz Leo, Villa, Provinz Posen, verm.
 Deimke, Richard Karl, Kleinburg, schlesien, verm.
 Lange, Otto Hermann Ernst Chemnitz, verm.
 Kaumann II, Kurt, Bernburg i. Anhalt, verm.
 Otto, Hermann Gustav Karl, Unterheinsdorff, verm.
 Pampel, Paul Georg, Niederplanitz, verm.
 Schmid, Alfred Ernst, Leutersdorf, A.-H. Jürlsdorf, um
 Seidel, Kurt Friedrich Lengenfeld, A.-H. Jürlsdorf, um
 Höher Alfred Hugo, Enzj. Freiw., Gef. (Reich j. L.), um
 Käfermann, Karl Friedrich, Rei., Gutenberg, verm.
 Behringer, Johann Thomas, Rei., Wendsdorf, verm.
 Kraneis, Friedrich Wilhelm, Rei., Jerßen, verm.
 Menze, Ernst Max, Rei. Heinrichs, Kr. Schleusingen, um
 Lange, Hermann Gustav Karl, Rei., Sangerhausen, verm.
 Koenig, Richard Franz, Rei., Janowitz, verm.
 Grotte, Richard Karl, Rei., Liebertwolkwitz, um
 Sonnenburg Karl Otto, Rei., Möglichen, Saalreis, um.
 Berger, Otto, Rei., Zeitweil bei Jeiz, verm.
 Lindwi, Otto Friedrich, Rei., Wöh, Kr. Bitterfeld, verm.
 + Höhner, Walter Richard, Rei., Altena, verm.
 Wohl, Otto Paul Karl, Rei., Berlin, verm.
 Thieme, Hugo Ernst, Rei., Leipzig-Kleinmachnow, verm.
 Wagner, Willi Paul, Wildbad, A.-H. Jürlsdorf, verm.
 Hoffmann, Max-Dom. Kr., Krauthaus, Kr. Weissen, verm.
 Klaas, Max Paul, Elsterwerndorf, A.-H. Borna, verm.
 Popp, Otto Paul, Reinsdorf, A.-H. Jürlsdorf, verm.
 Wöhrl Bernhard Robert, Scheubengrobsdorf bei Görlitz, verm.
 Hesse, Theophil Valentin, Jägerdorf, Provinz Posen, verm.

12 Kompanie. (12 September 1914)	
Kudoppel, Otto, Überroßlingen, Kreis Sangerhausen, verm.	
Kirchhof, Richard, Wohlzig, Kreis Weihenfels, verm.	
Kleinwärts, Karl, Thonberg, verm.	
Lange, Bruno Ernst, Delitzsch, verm.	
Wolod, Robert, Sandvorwerk-Kamslau, verm.	
Liebe, Max, Borna, verm.	
Simon, Karl, Worbital, Kreis Wittenberg, verm.	
Klaubenschr., Konz, Großbartloff, Kreis Heiligenstadt, verm.	
Schope, Alexander, Bergwitz, Kreis Wittenberg, verm.	
Schäfer, Friedrich, Dohenturm, Saalfeld, verm.	
Trichtmann, Karl, Leipzig, verm.	
Werner, Karl Otto, Wehsnig, Kreis Torgau, verm.	
Zander, Ernst, Halle a. S., verm.	
Steier, Otto, L-Sellerhausen, verm.	
Streiter, Friedrich, Pörtig, L.-H. Leipzig, verm.	
Voßburg, Kurt, Leipzig, verm.	
Weier, Arthur, nicht v., sondern gesund b. d. Komp.	
Wöbel, Paul, Gef. Vengenfeld, L.-H. Auerbach, verm.	
Seifert, Albin, Gef. Berangatum, Reuß d. L., verm.	
Hünker, Max, Waldburg, verm.	
Rosch, Wilhelm, Eilenberdorff, verm.	
Walle, Otto, Rothen, L.-H. Borna, verm.	
Müller, Theodor, Wiss., L.-Thonberg, verm.	
Brückner, Karl, Gef. Dresden, verm.	
Diemer, Karl, Gef. Hösenburg, Mansfelder Seeltz, verm.	
Haderstorff, Emil, Gef. Limbach, verm.	
Gildebrand, Gustav, Gef. L.-Schönefeld, verm.	
Baumgärtner, Karl, Meuselwitz, S.-A., verm.	
Ulichoff, Fritz, Leipzig, verm.	
Lohkert, Hermann, Leibnitz, L.-H. Borna, verm.	
Engert, Friedrich, L.-Lindenau, verm.	
Friedrich, Oskar, Leipzig-Lindenau, verm.	
Wroch, Richard, Eisenburg, Kreis Delitzsch, verm.	
Hennig, Otto, Ichthoma, L.-H. Grimma, verm.	
Hummitzsch, Emil, Orlitz, verm.	
Neale, Martin, Schweiz, Kreis Gräßl, verm.	
Slothe, August, Thonberg, L.-H. Kamenz, verm.	

Boigt, Georg, Lint., Borna I. So., l. v.
 v. Hesler, Albert, Lint., Elbersfeld, l. v.
 Weißler, Walter, Feldw., v. — † Zimmermann, Hermann, Ges. — † Künz, Karl. — † Fischer, Paul. — Pergoß, Alfred — † Her, Fritz. — † Friedler, R. — Beyer, Karl, Uffz., l. v. — Kreighmann, Kurt, Uffz., l. v. — Neumann, Walter, verm. — Berger, Reinhold, verm. — Steinbüch, Alfred, Ges., verm. — Tonath, Walter, verm. — Schling, Walter, verm. — Krause, Max, verm. — Tödler, Richard, verm. — Beste, Georg, Ges., verm. — Rohrer, Robert, verm. — Wöhle, Alfred, verm. — Gräut, Willi, l. v. — Niemann, Oswald, l. v. — Grau, Max, Ges., l. v. — Wimberger, Fritz, Ges., l. v. — Otto, Herbert, l. v. — Grümmer, Rudolf, l. v. — Gandler, Richard, l. v. — Oehse, Rudolf, Ges., l. v. — Brause, Arthur, l. v. — Erwinia, Max, l. v. — Engler, Ewald, Ges., l. v. — Schmidborth, Ewald, l. v. — Winter III, Paul, l. v. — Bottel, Horst, l. v. — Herren, Fritz, l. v. — Gabam, Hans, l. v. — Kübler, Arthur, Ges., l. v. — Höhler, Alfred, Serg., l. v. — Wäde, Martin, l. v. — Vinckemann, Uffz., verm. — Wanke, Kurt, verm. Conrad, Paul, verm. — Kasprisch, Minhard, verm. — Kriegler, Richard, Ges., verm. — Ströblin, Hans, verm. — † Schöng, Alfred. — Vogel, Georg, Uffz., l. v. — Müller, Georg, Ges., l. v. — Graet, Runo, Ges., l. v. — Möller, Walther, l. v. — Röhler I, Albert, l. v. — Schmidt II, Hans, l. v. — † Jungmann, Alfons. — † Schmidt, Fritz, Ges. — † Cume, Walther. — Zache, Paul, l. v. — Wöhle, Kurt, l. v. — Göge, Fritz, Ges., verm. — Ross, Jörd, Hornist, verm. — Wäde, Kurt, Uffz., Reudertsholzhorst, l. v., rechte Arm. — Meitzer II, Erich, Uffz., Tharandt, l. p., Kopf. — Böckel II, Alfred, Hammern, A.-h. Boußen, verm. — Neubach, Kurt, Höhla A.-h. Chemnitz, verm. — Paul, Walter, Neuwalde, l. v., linke Arm. — Hieber, Emil, Nitoline, Kr. Fallenberg, l. v., Gesäß. — Lehmann II, Willi, Radeberg, l. v., rechte Schulter. — † Stübermann I, Walter, Ges., Dresden. — Boig, Max, Kobelsdorf, A.-h. Döbeln, verm. — Einert, Arno, Steglitz, A.-h. Dresden-A., l. n. — Jößner, V., Ges., Niederoderwitz, A.-h. Jüttau, l. v. — Kreighmar, A.-h. Rehbach, A.-h. Leipzig, verm. — Bottel, Horst, Rändler, A.-h. Chemnitz, l. v., L. Arm. — † Grunke II, Erich, Mügeln, A.-h. Oschatz. — Lorenz, Richard, Ges., Freiberg, l. v., Hals. — Stark, Edmund, Adorf, A.-h. Oelsnig I. B., l. n. — Bolster, Ech., Türtweizischen, A.-h. Döbeln, l. v. — Majich, Paul, Ges., Döbeln, verm. — Gabam, Johannes, Reichen, verm. — Schönhoff, Paul, Cöpenick bei Berlin, verm.

+ Henckel, Louis Kurt, Uffz., Schadowitz.
 + Hermann, Otto Heinrich, Gef., Lichtenberg.
 Hartig, Max Hugo, Gef., Halles, I. v., Bein.
 Werner, Kurt Max, Stangendorf, I. v., Bein.
 Wundhold, Karl Otto, Uffz., Rodewisch, I. v., I. Arm.
 Röhler, Ernst Johannes, Glauchau, I. v., Bein.
 Laubner, Paul Hermann, Altmannsgrün, I. v., Brust.
 Goldschner, Hermann Otto, Rodewisch, I. v., Bein.
 Luscherer, Emil Robert, Auerbach, I. v., Arm.
 Spizner, Otto Max, Treuen, A.-H. Auerbach, I. v.
 Diel, Karl Emil, Lauschagrün, I. v.
 Bößner, Martin, Schnarrtanne, A.-H. Auerbach, v.
 Lorenz, Gustav Moritz, Zwota, A.-H. Auerbach, v.
 Heiler, Karl Otto, Delsnitz, I. v., Kopf.
 Günther, Albin, Müller St. Nitsch, v.
 Strobel I, Ernst Oskar, Grünbach, I. v., Fuß.
 Strobel II, Otto, Halberstadt, I. v., Unter Arm.
 Treibmann, Karl Richard, Plauen i. B., I. v., Gesäß.
 Schneidenbach, E. H., Mergentheim, I. v., r. Bein.
 Höpel, Otto, Kalkstein, A.-H. Auerbach, I. v., r. B.
 Körner, Ernst Otto, Gef., Meerane, verm.
 Hoffmatt, Max Emil, Rixdorf, verm.
 Dähn, W. R., Klingenthal, A.-H. Auerbach, verm.
 Müller IV, Karl Albert, Lengenfeld, verm.
 Diez, Ignaz, I. v., linke Hüfte.
 Wunderlich, Richard, Plauen, I. v., Unter Arm.

9. Rempanier

(Gaudesincourt, 18. September 1914.)

† Berger, Albin, Alfred, Rel., Rötha, A.-H. Borna.
 † Bernath, Wilhelm Friedrich, Rel., Halle a. S.
 † Kasperl, Martin, Rel., Potzitz, Kr. Neutomischel.
 † Rose, Ernst Reinhold, Rel., Betschau, Kreis Calau.
 Schmidt II, Max Arthur, Rel., Leipzig.
 † Schramm, Albin Reinh., Rel., Hainichen, Kr. Zeitz.
 Knobloch, Walter, Befz. d. R., Döbeln, I. v., Rücken.
 Bauer, Friedrich Karl, Uffz., d. R., Borna, v.
 Voigt, Karl, Uffz., d. R., Nürnberg, v.
 Liebischer, Albin Louis, Gef. d. R., Hermsdorf, v.
 Schmidt V, Rudolf Erich, Meerane, A.-H. Glauchau, v.
 Kreiß, A. H., Wolfsanger, Reg. Bez. Ralbitz, I. v.
 Jonas, F. H. W., Gäßbengroß, A.-H. Leipzig, v.
 Weidenhammer, F. A., Scheidens, A.-B. Wiersburg, v.
 Raumann, Emil Ferdinand, Leipzig, I. v., linker Fuß.
 Steinbrenner, Karl Johann, Heilbronn, v.
 Gelelampf, Emil, Langendorf, Kreis Reichenbach, v.
 Küpper, H. A., Gef., Lüditz, A.-H. Borna, I. v.
 Rupp, Hermann Friedrich, Sel., Dresden, v.
 Kunze, Albert Albin, Grämmischau, A.-H. Zwickau, v.
 Miehe, F. A. H., Zwentau, A.-H. Leipzig, I. v., r. Arm.
 Waaf, August Arthur, Delitzsch, v.
 Bergfeld, Gustav, Nordhausen, Reg. Bez. Erfurt, v.
 Wendrich, J. A., Nieder-Thiemendorf, Kr. Lauban, v.
 Stiehl, Moritz Rudolf, Borna, v.
 Hirschold, Kurt Oskar, Leipzig, v.
 Deuchauer, M. W., Weidenreuth-Hörstenteuth, verm.
 Schmidt II, E. U., Kautnaudorf, A.-H. Leipzig, verm.
 Jerzni, A., Scharzenort, Kr. Samter (Polen), verm.
 Graute, Max Arno, Freiberg, verm.
 Röber, Friedrich Richard, Leipzig, verm.
 Teische, Gustav Max, Dresden, v.
 Schwister, Friedrich, Saarbrücken, verm.
 Kohl, Erich Alfred, Liebklitz, Kr. Mohrungen, verm.
 Künne, Karl Otto, Beucha, A.-H. Grimma, I. v., Hals.
 Liebmann, P. H., Paunsdorf, A.-H. Leipzig, I. v.

10. Kompani

(Vaudesincourt, 18. September 1914.)

Hennig, Ernst d. R., I. v., Arm.
Drechsler, F. W., Offiz.-Stellv., Freiberg i. Sa., I. v.
† Götscher, Adolf, Gef., Weizenjels.
† Rothe, Oskar Paul, Gef., Eschede, A.-H. Borna.
Deptla, Franz Joseph, Gef., Jordansmühl, I. v.
Wachter, Ernst Bernhard, Gef., Sonneburg, I. v.
Kroetel, Karl Friedr., Leipzig, I. v., rechter Unterarm.
Rüdiger, Ulrich Erich, Frohburg, A.-H. Borna, I. v.
Schäf, Wilh. August, Oberhof, Kr. Thürif., I. v.
Fuchsberger, Ferdinand Paul, Regis, I. v.
Freitag, Paul Albert, Mühlen, A.-H. Glauchau, I. v.
Woll, Paul Hermann, Reichenbach, v.
Scheibe, Friedrich Wilhelm Richard, Freiburg, I. v.
Böhler, Franz Adolf, Hermerndorf, A.-H. Flöha, v.
Ziegner, Karl Oswald, Gothenburg, Kr. Delitzsch, I. v.
Schüler, Wilhelm Karl Emil, Gef., Biendorf, v.
Braun, Ad. Wilh., Schneidemühl, Kr. Colmar, v.
Daniel, Alb. Hugo, Camawurz, Kr. Edertalberge, v.
Vogel, Theodor Walter, Utzsch, Buchholz, verm.
Weißler, Eduard Richard, Gef., Werdau, verm.
Geß, Eduard Martin, Siebenlehn, verm.
Fischer, August Herm., Hülsen (L. Detmold), verm.
Miletka, Paul, Jabrz, Kreis Oppeln, verm.
Walther, Rob. Gräfenhain (Sa.-Kob.-Gotha), verm.
Frommhold, Max Rich., Althaldt, A.-H. Borna, I. v.

11. Kompan

(Baudesjuncourt, 18. September 1914.)

Müller, Ernst d. Jdw., I. v., Obersthenkel.
 † Probst, Max, Gef., Görlitz, Kreis Delitzsch.
 † Schulze, Karl, Gef., Hoyerswerda (Preußen).
 † Klöher, Richard, Chemnitz.
 † Lindenbach, Hermann, Beucha, A.-H. Grimma.
 † Weber, Max, Köthen, A.-H. Borna.
 Kunath, Karl, Utsjoki, Leipzig, I. v., linke Hand.
 Leutgeb, Hermann, Gef., Halle a. S., I. v.
 Grübel, Max, Unterlößnitz (Kr. Königsee), I. v.
 Schulze, Paul, Altjöhstädt, A.-H. Leipzig, I. v.
 Reeh, Karl Heed, Gödewitz, Mansfeld. Seefz., I. v.
 Trößliger, Albert, Leipzig, I. v., linker Fuß.
 Schindler, Paul, Elsterwerda, I. v., Brust.
 Klingensmidt, August, Lichtenberg (Kr. Torgau), I. v.
 Jacob, Oskar, Wahns, A.-H. Borna, I. v., r. Bein.
 Hager, Alfred, Leipzig-Gohlis, I. v.
 Dertel, Gustav, Krobsdorf (Schleiz), I. v., Hüfte.
 Schelter, Karl, Thiersheim (Oberfranken), I. v.
 Riedler, Alfred, Stolzenhain (Kr. Liebenwerda), I. v.
 Heuer, Wilhelm, Tambour, Helfta (Mansfeld. Seefz.), I. v.
 Zweigler, Arthur, Frohburg, I. v., Kopf.
 Böhme, Karl, Leipzig-Volkmarsdorf, I. v., Fuß.
 Beurich, Arno, Gef., Möhra, I. v., Bein u. Obersthenkel.
 Bethe, Emil Gust., Wollendorf (Kr. Merseburg), I. v.
 Brinkmann, Otto, Sebnitz-Volkmarsdorf, norm.

12. 異日同月

12. Kompanie.	
(Vaudreincourt, 18. September 1914.)	
Zichtner, Alfred, Waldheim, I. v., linker Arm.	
Kopisch, Paul, Lößnädti, A.-H. Borna, verw.	
Böhlmann, Erich, Leipzig, verw.	
Zimmer, Hermann, Groitzsch, I. v., linker Arm.	
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 107.	
1. Kompanie.	
(Uguilcourt, 14. und 17. September 1914.)	
Schröter, Herm., Darmen, Uffz. d. Pzw., Querlin, J. v.	
Knoer, Paul Rich., Pzw., Görlitzhütte, I. v., Beine, Rück.	
Conrad, Walter Georg, Groblitz, I. v., rechtes Bein	
† Pleizner, Rob. Arth., Pzw., Reichenbach (Vogtland)	
† Maak, Otto Emil Ernst, Pzw., Röslau.	
Zothe, Walter Paul, Pzw., T-Reudnitz, I. v., Rüden	
Weigelt, Kurt Ernst, Pzw., Crimmitschau, I. v.	
Bergmann, Walter Silvo, Pzw., Jena, v.	
Wünneke, Paul Reinhold, Gef. d. L., Ritolausdorf, I. v.	
Pegold, Hugo Louis, Pzw., Sommerfeld, I. v.	
Brzobohensky, Eduard, Rei., Marktstädt, I. v.	
Steinmüller, Paul Herm., Uffz. d. R., Reichstädt, I. v.	
Klinger, Bernhard Albert, Gef. d. R., Teplitz, I. v.	
Jung, Albert Friedrich, Uffz. d. R., Jüwenau, I. v.	
Rohberg, August Friedrich, Pzw., Hörtewitz, I. v.	
Börder, Paul Hermann, Pzw., Rothenroda, I. v.	
Grotz, I. Franz Albert, Pzw., Neukirch, I. v., Bein	

Engel, Adolf Gustav, Edw., Leipzig-Kleinmachofer, I. v.
 Bieweg, Franz Friedr. Joh., Edw., L. Stötterig, I. v.
 Schmidt, Eduard Julius, Ges. d. L., L. Möckern, I. v.
 Bojer, Hermann Karl, Edw., L. Großjocher, I. v.
 Holle, Arthur Paul, Edw., Leipzig-Guttau, I. v.
 Krohne, Kurt Arth., Ges. d. L., Leipzig-Neustadt, I. v.
 Kreßmar, Hans Ferd., Edw., Kle. n-Wiederitzch, I. v.
 Schmidt, Georg, Edw., Schönefeld, A.-H. Leipzig, I. v.
 Franz, Otto Wilh., Ges. d. L., Leipzig-Vogelwitz, I. v.
 Kühlwe, Erich Karl, Rel., Gerasdorf, verm.
 Heinide, Joh. Ferd. Edm., Edw., L. Lindenau, verm.
 Denisch, Richard Friedrich, Rel., Vorbrück-Poppitz, verm.
 Schilling, Gustav Adolf, Edw., Leipzig-Vogelwitz, verm.
 Trommer, Eugen Emil Arth., Edw., Dresden-R., verm.
 » » II Hugo M., Edw., Schreiersgrün, verm.
 Gutsch, Friedrich Wilh., Edw., Leipzig-Neubnitz, verm.
 Wancker I., Bruno Hermann, Rel., Probstheida, verm.
 Wancker II., Otto E., Ges. d. Rel. Leipzig-Lindenau, verm.

2. Kompanie

(Aquislcourt 14., 15. und 17. September 1914.)
 + Worth Heinz, R. Uffz. d. Ldw. Leipzig-Thonberg
 + Winter Arthur Emil, Ldw. Leipzig.
 Ohmann Curt Christian, Ldw. Leipzig. I. v.
 Schmidt Karl Fr. Aug. Ldw. Leipzig-Wagwitz. I. v.
 Sertel Eduard Oskar, Uffz. d. Rei. Berg. Regt. 1. L. j. v.
 Hünzel Gustav Edm. A. Uffz. d. Ldw. Saarhausen. I. v.
 Werner Arno R. Gef. d. Ldw. Leipzig in Blaawitz. verm.
 Bräuer Franz B. Gef. d. Rei. Wahren. I. v. Schulte
 bram m. Reinh. A. Gef. d. Ldw. L. Connewitz. verm.
 Zahn E. Gustav Curt Ldw. Leipzig. I. v. Bein
 Ali q. er. Curt Alfred, Ldw. Leusitz. I. v. Hand.
 Grappler Carl Friedr. Georg, Ldw. Leipzig. I. v. Fuß
 Nico aus. Franz Hugo, Ldw. Reumünster. v. m.
 vennung. Gust Friedr. Ldw. Leipzig-Lindau. verm.
 Hormann O. W. Arthur, Ldw. Tschwitz. Regt. 2. verm.
 Gerstenbeck Paul Rei. Re. 2. Stötteritz. I. v. Bein
 vahn Will. Ar h. Ldw. Leipzig in Lindenau. I. v. Bein
 Busai Paul Richard, Rei. Leipzig. verm.
 Ma n. Paul Ottomar, Rei. Chemnitz. verm.
 Scott Kurt Alfred Rei. Leipzig. verm.
 Gähndl v. Franz Rob. Ldw. Reichenbach. I. v. Kopf
 Henning Herm. Arthur, Ldw. Meernane. verm.
 M. dler Max Richard Ldw. Reichenbach. verm.
 Trümmer Heinrich Paul, Ldw. Reichenbach. verm.
 Herlinth Robert Paul, Ldw. Liebertwolkwitz. verm.
 Herlinth Hermann Arthur, Ldw. Leipzig. verm.
 Böme. A. R. J. Ldw. Tambour Weigenfels. I. v. Gejäh
 rot, Karl Otto, Gef. d. Ldw. Lpz. Lindenau. verm.
 Voigt Eduard Albert, Ldw. Lpz. Boltzmarod. verm.
 Schapin O. o. Ldw. Delbau. verm.
 Schauflecht Rich Albin, Ldw. Niedergräfenhain. verm.
 Möllmer Franz Georg, Rei. Lpz. Sellerhausen. verm.
 Reinhardt Willi, Gef. d. Ldw. Leipzig. verm.
 Neuerer Friedrich Arthur, Rei. Leipzig. verm.
 Nohlia Richard August, Ldw. Leipzig. verm.
 Schmidt Friedrich Wilh. Otto, Rei. Laucha. verm.
 Simmler Paul Max, Lom. Reinh. A.-G. Plauen. verm.
 Reinhold A. Arno, Gef. d. Ldw. Hauptmannsgrün. verm.
 Vorajimst Wladislaus, Ldw. Siebingdorf. verm.

3. Kompani

(Aguilecourt, 14. bis 16. und 23. September 1914)	
Kabish, Otto Conrad Richard, Ltnt. d. R., Leipzig, v.	Bein.
Pahner, Hans, Bfjef. d. R., Leipzig, l. v. Bein.	
+ z. off. II. Albert Georg, Uffz., Gethain.	
+ Ga.-e. Jorn, Paul Hugo, Uffz., Hochstädt.	
Meseling, Martin Johann, Gef., Pohlitz, Reuß L. V.	
+ Zimmerman, Max, Ldw., Esar-öberg 1. Thür.	
Rühm, Max Karl, Ldw., Zwenkau, Kreis Merseburg.	
Grimm, Albert Friedrich Georg, Ldw., Lausitzergr.	
Müller, Paul Max Georg, Ldw., Leipzig.	
Haudenschild, Arthur, Ldw., Görlitz.	
Uehmann, Max Artur, Ldw., Collmen, A.-H. Grimma.	
Meissig, Hermann Paul Wilhelm, Ldw., Leipzig, v.	
Gutknecht, Hermann, Ldw., Börstelheim b. Marktlinde.	
Käpfer, Johanna, Ldw., Birkenfelde, Kreis Böhme.	
Mummert, Martin Max Walter, Uffz., Dresden, s. r.	
Winnow, Wolfgang, Uffz., Leipzig, l. v. Bein.	
Lauicher, Curt, Uffz., Lößnitz, A.-H. Schwarzenberg, L. v.	
Zuck, Ernst Richard, Uffz., Schaffstädt, l. v. Hand.	
Neder, Max Arthur, Uffz., Leipzig, l. v. Bein.	
Unt. Karl Axel Gustav, Uffz., Leipzig, l. v. Hand.	
Wankler, Otto Curt, Gef., Löbeln, l. v. Bein.	
Cetzel, Richard Otto, Gef., Unterhaindorf i. V., l. v.	
Jahn, Gustav Otto, Ldw., Marktleeberg, l. v. Hand.	
Wattes, Richard Edwin, Ldw., Kleinpötzschau, l. v.	
Weiß, Hermann Paul, Ldw., Leipzig, l. v. Schulter.	
Hofmann, Robert Paul, Ldw., Jena-Lau i. Bein.	
Üdriß, Richard, Ldw., Burghausen, l. v. Kopf.	
tieber, K. R., Ldw., Unterkirchspiel i. V., l. v. Kopf.	
Hennig, Richard Otto, Ldw., Brandis, l. v. Bauch.	
Södahl, Otto Franz, Gef., Cybora, l. v. Brust.	
Schreier, Günter, Gef., Leisnig, l. v. Bein.	
Glaesener, Fr. A., Gef. d. L., L.-Kleinrich, l. v. Brust.	
Söbbe, Paul, Gef. d. L., Großböhna, l. v. Hand.	
Wir. Iwan, G. O. G., Gef. d. L., L.-Mödern, l. v. Bauch.	
Rothe, Hermann, Gef. d. L., Lautitz, l. v. Fuß.	
Friedemann, M. L., Gef. d. L., Benitz L. v. Oberarm.	
Höfler, Friedr. E., Ldw., Großstüdteln L. v. Oberarm.	
Edmund, E. H. A., Gef. d. L., L.-Mödern, l. v. Kopf.	
Weimbrod, l. v. Bauch.	
Hi. f. Kar. Moritz, Ldw., R.-Selleth, l. v. Kopf.	
Bäum, Max, Ldw., Riesa, l. v. Fuß.	
Leenz, Max, Gef. d. L., L.-Gohlis, l. v. Fuß.	
Röder, Herm. R., Gef. d. L., Kleindöllitz, l. v. Brust.	
Müller III. Max G. K., Ldw., Leipzig, l. v. Hand.	
Großsäcker, Alex. Karl, Ldw., Eisleden, l. v. Bein.	
Wenzel, Reinhard, Ldw., L.-Stötteritz, l. v. Bein.	
Tietrich, Ernst Max, Ldw., L.-Anger, l. v. Bauch.	
Heumann, Ernst Ulrich, Ldw., Nobendorf, l. v. Bein.	
Sagner, Albin, Ldw., Mansdorf b. Zeitz, l. v. Bein.	

由 Richard, Rose,

4. Kompanie.
 (Gioet 30. und 31. August, Agincourt 13., 14. un
 17. September 1914.)
 + Gutjahr, Ernst.
 von Haettner, Ernst, l. v., linker Arm, linkes Bein.
 + Merkburger, Ernst Arthur Sanitätsarzt, Kaufle
 + Rammes, Karl Emil, Ges., Heimatsch. A.-D. Blaue
 + Rothe, Emil Alfred, Dresden, A.-D. Leipzig.
 + Marggraf, Karl Richard, Leipzig-Lindenau.
 + Hilde, Franz, Breslau, Kreis Schlesien.
 + Rothe, Gustav Richard, Leipzig-Leutzsch.
 + Kreiner, Eugen Richard, Ges., Soja, A.-D. Zwida
 + Steinbecker, Johann, Plaßnitz.
 Buchwald, Ernst Oskar, Dresden, l. v., Rüde
 Lange, Friedrich Theobald, Uffzir, Leipzig, l. v., Gefäß
 + altort Feilitz, Uffz., Geher, l. v., linker Arm.
 Gehe, Bernhard, Uffz., Magdeburg, l. v., Gefäß
 sternmen, Bizef., l. v., Schulter.
 Zimmermann, H. Franz, Gelow, Kleinmachnow, l.
 hohe, Rudolf Ernst, Uffz., Grima, l. v., Kopf.
 Wildenbach, Johs. Herm. Walter, Uffz., Saaz, l. v., Kopf
 Reinisch, Louis Paul, Uffz., Rathenauenriet, l. v., l. v.
 Gebhardt, Ernst Bruno, Uffz., Alstedt, l. v., Bei
 Schröter, Fritz, Uffz., Waldheim, l. v., Schulter.
 Berger, I. Johs. Kurt, Ges., Grima, l. v., l. v.
 Hefter, Max Felix Paul, Ges., L. Vollmarsdorf, l. v., l. v.
 Knecht Wilh. Rich., Pfleg., l. v., rechtes Bein.
 Runggla, Albin Oskar, Cunewalde, l. v., linke Hand.
 Weisser, Karl Herm., Elsterberg, l. v., rechtes Bein.
 Völkold, I. Paul Otto, Grima, l. v., rechter Arm.
 Hirschel Paul Albert, Schönbach d. Greiz, l. v., r. Bein l.
 Schumann I. Paul Arthur, Ges., Schmölln, l. v., l. Hand.
 Dietrich I. Oskar Richard, Dehles, l. v., Brust.
 Todhofer, Friedr. Herm., Leipzig-Schlesien, l. v., l. Bein.
 Arnsdorf I. Ernst Otto, Dietensdorf, l. v., Brust.
 Lande, Martin Walter, Gaiskowitz, l. v., linker Arm.
 Bartels I. Hermann Richard, Liebertwolkwitz, l.
 Franz, Hans Eberhardt, Ges., Neuhausen, l. v.
 Anhema n. Hermann Max, Jüchsen, l. v., rechte Hand.
 Roischer, Ernst Ulrich, Buirhardsdorf, l. v., r. Arm.

Hößler, Ernst Otto, Leipzig-Lindenau, I. v., z. Han
 voricher, Robert Otto, Cammerer, I. u., rechter Arm
 Bernhard, Karl Ernst Friedrich, Ges., Leipzig, I. v.
 Romin, Ferdinand Edmund, Leipzig-Neustadt, I. v.
 Krieger, IV., Ernst Hermann, Reichenberg, I. v.
 Richter, Wilhelm, Ges., Kleingrötschen, I. v. Arm.
 Tauderer, Otto Arthur, Rötha, I. v., Bauch.
 Friedeck I., Richard, Ges., Klipshammer, I. v., Rücken
 Varing, Karl Gustav, Leipzig, I. v., Bauch.
 Kühne, Karl Thomas, Ges., Leipzig-Mödern, I. v.
 Kühne, Carl Julius, Leipzig, I. v., rechter Arm

7. Kompetenz

(Clamanges 18. September 1914.)

Munte, Willi, Bries, Neuhausenleben, I. v., Geßh.

8. Kompanie.
(Gourgas 9. September 1914)

**Weiter, Paul, Lint. d. R., Leipzig, I. v., linker Arm.
+ Schomberg, Franz, Uffz., Weihenturm (Coblenz).
+ Schirmer, Arthur, Rei., L.-Gefücht.
+ Schreiber, Hermann, Rei., Berlin.
Dücker, Herm., Uffz., Lindig (S. Altenb.). I. v., linker Arm.
Kochel, Johann, Uffz., Aktionen (Bogen), verm.
Vöde, Gustav, Uffz., L.-Großjäger, I. v., Kopf u. Arm.
Krenzmar, Ernst, Uffz., Söllchen, I. v., Bauch.
Fladra, Rudolf, Uffz., Breslau, I. v., rechter Arm.
Jehnke, Richard, Gef., Altenburg, I. v., Kopf.
Kotowich, Anton, Rei., Wagnow, I. v., linker Arm.
Müller, Alfred, Gef., Orlig, Kr. Siegen, I. v., Arm u. Bein.
Herrnseit, Barth, Rei., Kr. Deuben, A.-h. Leipzig, I. v., Arme u. Schulter.
Schmid, Albin, Rei., Wittgensdorf, I. v., Bein.
Schirmer, Arthur, Rei., L.-Sellerhausen, I. v., Arm.
Schumann, Wilh., Rei., Güstrow (Meckl.-Schw.), I. v., Arm.
Rößner, Karl, Rei., L.-Kleinjäger, I. v., Arm.
Vöde, Gustav, Uffz., L.-Großjäger, I. v., linker Arm.
Wolfschmidt, Walter, Rei., L.-Vollmarsdorf, I. v., Arm.
Zehnert, Arno, Gef., Schweidershain, I. v., Bein.
Mädler, Otto, Gef., Reichenbach i. V., I. v., linker Arm.
Mäder, Otto, Gef., Neiden, Kreis Torgau, I. v., linker Arm.
Dietrich, Herm., Rei., Heldra (Mansfelder Seefeld), I. v., rechte Hand.
Vogel, A., Rei., Oberrothenbach, A.-h. Jüdischau, I. v., Straube, Otto, Rei., Webau, Kr. Weissenfels, I. v., Preuß., Reinhard, Gef., Jachow, Kr. Negenwalde, I. v., Hünner, Willi, Gef., Schöneck i. A.-h. Leipzig, verm.
Büschel, Paul, Rei., Leipzig-Lindenau, verm.
Lendel, Ewald, Rei., Gräßlermuth A.-h. Grimma, verm.
Kargus, Max, Rei., Reuschberg, Kr. Merseburg, verm.
Steier, Hans, Rei., Leipzig, verm.
Kuhn, Paul, Rei., Zwönitz, A.-h. Leipzig, verm.
Steinsohn, Franz, Rei., Leipzig, verm.
Thom, Karl, Gef., Schönwitz, verm.
Vallotta, Josef, Rei., Czamischka, Kr. Wreschen, verm.
Tiede, Paul, Rei., Mühlau i. Vogtl., verm.
Zönnig, Franz, Rei., Altenstedt, Kr. Weißenburg, verm.
Wachter, Willi, Rei., Sandersleben (Anhalt), verm.
Hugel, Rich., Rei., Remse, A.-h. Glauchau, verm.**

9. Kompanie.
(Givet 30. und 31. August, Aguilcourt 13., 14. und 17. Sept., Coorey-Ecery 9., 17., 18. u. 20. Sept. 1914.)

Kranz II. Ostal., Gef., Johanngeorgenstadt, I. v.
Rößler, Ost. R., Gef., Schmölln (S. A.), I. v., linke Bein.
Bausek, Rudolf Georg, Leipzig, I. v., linkes Bein.
König, Franz Albert, Leipzig, I. v., linkes Bein.
Guttentag, Louis Gust., Sergeant, Klein-Sennigen, I. v., Schereth, Georg, Gef., Leipzig, verm.
Titter, Ernst Emil Kurr, Gef., Leipzig-Wagnitz, verm.
Krawinkel, Joh., Samlow b. Ramslau, I. v., r. Schulter.
Korvann, Richard Otto, Stahmeln, I. v., Oberarm.
Götsch, Gustav Adolf, Zeitz, I. v., Kopf.
Erdmann, Gustav Kurt, Gef., Groß-Burgsd. o.
Sommerier, Max G. W., Uffz., Leipzig-Kreuznitz, verm.
Wierin, Otto Max, Sagau i. Pr., verm.
Köster, Paul Ewald, Stahmeln, v.
Vobendorf, O. W., Benninden, Kr. Wanzleben, verm.

10. Kompanie.
(Coorey 9. September, Ecery 10., 17., 18. u. 20. Septbr.)

Aromann, Ernst, Optm., Nicaragua, I. v., Rücken.
Reudert, Lint., Grie; Reng, L., I. v., Kopf.
Wandt, Richard, I. v., Kopf.
Müller II. Ostal., Friedrich, Leipzig, I. v., Brust.
Zönnig, Albin, Gef., Leipzig, I. v., Hals.
Wach, Oswald, Leipzig, I. v., Bauch.
Thomas, Max, Gallnshütte, A.-h. Oschatz, verm.
Seinen, Paul, Delitzsch, Preußen, I. v., rechter Arm.
+ von Nagel, Albin, Großröhrchen, Kr. Merseburg.
+ Neugard, Alwin, Altharras, Sachsen-Coburg-Gotha.
Hergich, Felly, Gef., Göbnitz, Kr. Ronneburg, I. v., Vog, Otto, Leipzig-Schöbus, I. v., rechtes Bein.
Hübler III., Paul, Quey, Kr. Bitterfeld, verm.
Heide, August, Wermsdorf, Kr. Ziegnitz, I. v., Hals.
Klemm, Alfred, Hödha i. Sa., verm.
Händel, Gustav, Leipzig-Kleinjäger, I. v., l. Bein.
Wagner, Richard, Lorgau, Preußen, verm.
Theil, Heinrich, Leipzig, I. v., Kopf.
Lurandoit, Albin, Leißnig, A.-h. Leipzig, I. v., Kemper, Paul, Uffz., Leipzig, I. v., Brust.
Laage, Albin, Uffz., Jobing, A.-h. Leipzig, I. v., Mayer, Albert, Obersdorf, Kr. Wolmirstedt, I. v., Meyer-Schmidt, Max, Leipzig-Lindenau, I. v., r. Bein.
Eckert, Arthur, Leipzig-Kleinjäger, verm.
Tittel I., Bruno, Breitungen, A.-h. Borna, I. v., Rücken.
Jope, Franz, Leipzig-Lindenau, verm.
Vergaann, Otto, Wengelsdorf, Kr. Weißenfels, I. v., Hals, verm.
Hinschius, Robert, Mulsenstein, A.-h. Annaberg, verm.
Schwartz, Bruno, Gleisberg, A.-h. Döbeln, verm.
Kleemann, Ernst, Leipzig, verm.
Zittweger, Hermann, Waldenburg i. Sa., I. v., Töpler, Richard, Gef., Zeithain i. Sa., I. v., Beine.

11. Kompanie.
(Coorey 9., 10., 15. bis 18. September 1914.)

Weier, Lint. d. R., I. v., rechtes Bein.
Schreiber, Moritz, Camburg in Preußen, v.
Munkelt, Ostal., Rückmarsdorf, A.-h. Leipzig, v.
Dücker, Konrad, Stöckau in Sa., v.
Bindner, Johannes, Weipersdorf i. Sa., v.
+ Jahr, Otto, Leipzig-Hohls.
+ Döger, Johann, Seehausen in Bayern.
+ Trubin, Hermann, Leipzig-Hohls.
+ Treuer, Frieder, Ernst Richard, Leipzig.
Kraibü, Ernst Alfred, Gef., L.-Lindenaum, verm.
Weber, Edmund, Gef., L.-Reudnitz, verm.
Wagner, Kurt, Lengefeld i. Sa., verm.
Rein, Otto, L.-Stötteritz, v.
Vestert, Paul Kurt, L.-Neustadt, verm.
Weyer, Paul, Gef., L.-Möckern, verm.
Vonstor, Ignaz, Scherwitz in Preußen, verm.
Kölle, Paul, Thannenhain, A.-h. Grimma, verm.
Fraule, Hermann, Dürrenberg in Preußen, v.
Kämmer, August, Gef., Stolzenoda, I. v., Bein.
Heusinger, Ernst, Oberplantz, A.-h. Jüdischau, I. v., Quilitzsch, Franz, Ködern, Kreis Bitterfeld, verm.
Beier, Victor, Uffz., d. R., Magdeburg, I. v., r. Schulter.
Schämpf, Johannes, Uffz., d. R., Frankurt a. M., I. v., Ritter, Volker, Uffz., d. R., Halle a. S., I. v., Roger, Theodor, Beucha, A.-h. Grimma, v.
Hähnel, Bruno, Kreuzetze, I. v., linker Arm.
Geje, Hermann, Miltowitz, Kr. Namslau, v.
Weig, Oskar, Niederkrüppel i. Sa., v.
Venze, Otto, Liebertwolkwitz, I. v., linker Arm.
Wisselius, Hermann, Pegau, I. v., Bein.
Stenz, o. a., Fritz, Gef., Halle a. S., v., r. Bein.
Weinhäuser, Richard, Hagenau, A.-h. Borna, verm.
Kraut, Werner, Alfred, Dresden-Löbtau, verm.
Straube, Karl, Dresden-Löbtau, verm.
Heimann, Karl, Jüdischau, verm.
Ziemke, Karl, Großdöbbrick, Provinz Sachsen, v.
Lebarino, Alfred, Zeitz, v.
Richter, L., Richard, Leipzig, v.

12. Kompanie.
(Coorey 9., 10. und 18. September 1914.)

Weiser, Konrad, Lint. d. R., I. v., linker Arm.
Heide, Franz, Hörde, Bielefeld (Pr.), I. v., l. Schulter.
Sturm, W. h., Rei., Hermsleben (Pr.), I. v., l. Hand.
Vogt, H. R., Gef., d. R., L.-Stötteritz, I. v., l. Wab.
Vödke, H., Herm., Rei., Blaauen i. V., I. v., r. Hand.
Vödke, H., Uffz., Wudw., Gef., R., Vödke, I. v., r. Schulter.
Mühned, Alb. R., Rei., Groß-R., Vödke, I. v., r. Schulter.
Vödke, Paul, Rei., Sangerhausen, I. v., r. Schulter.
Schirmer, Frieder, Theod., Rei., Engelsdorf, I. v., l. H.
Würtz, G., Ernst, Gef., d. R., Breslau, I. v., rechter Arm.
Hübler III., Franz, Odessa, Kr. Odessa, v.

